Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 15 (1906)
Heft: 32: A

Heft: A

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BASEL, den 11. August 1906. BALE, le 11 Août 1906.

№ 32.

Abonnement

Für die Schweiz:
1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3.—
6 Monate „ 5.—
12 Monate „ 8.—

Für das Ausland: (inkl. Portozuschlag)
1 Monat Fr. 1.50
3 Monate „ 4.—
6 Monate „ 7.—
12 Monate „ 12.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:
7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 3½ Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

№ 32.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois . Fr. 1.25
3 mois . „ 3.—
6 mois . „ 5.—
12 mois . „ 8.—

Pour l'Etranger: (inclus frais de port)
1 mois . Fr. 1.50
3 mois . „ 4.—
6 mois . „ 7.—
12 mois . „ 12.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent 3½ Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins.

15. Jahrgang | 15me Année

Erscheint Samstags. Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hoteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. ✻ TÉLÉPHONE 2406. ✻ Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Inseraten-Annahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame" in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Réclame" à Lucerne

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Das Pfandrecht am Hotelmobiliar.*)

(Fortsetzung.)

Unzweifelhaft unter die Rechte, welche Hotelmobiliar nur als sogen. vertragliche Zugehör hypothekhrisch zu verpfänden gestatten, gehören die nunmehr zu erörternden kantonalen Gesetzgebungen, so vor allem diejenigen von Basellandschaft, durch das Gesetz vom 16. Okt. 1882. Diese sagen in bezug auf die sog. vertraglichen Pertinenzen: „Dem freien Uebereinkommen bleibt vorbehalten, auch andere bewegliche Sachen als Zubehörde zu behandeln, sofern dieselben zum gehörigen Betriebe oder zur gehörigen Bewirtschaftung der betreffenden unbeweglichen Sache und nicht zum persönlichen Gebrauch des Besitzers oder dessen Haushaltung oder zum Verkaufe bestimmt sind. Als Zubehörde können dagegen nicht behandelt werden Sachen, welche zum Verbrauche besimmt sind, Vorräte von Rohstoffen, Lebensmittel, in Arbeit befindliche Waren und Fabrikate."

Nach diesen beiden Gesetzen ist es möglich, Sachen, welche als Zugehörde behandelt werden können, mit der Liegenschaft zusammen nach den für die Verpfändung der letzteren geltenden Formen ohne Besitzübertragung zu verpfänden.

Auf Grund dieser Bestimmungen ist das Mobiliar wohl aller Hotels, sowie auch der Hotels garnis, als Zugehörde der Hotelgebäude hypothekarisch verpfändbar.

Die Fassung der beiden baslerischen Gesetze entspricht materiell dem Gesetzesentwurfe, der, behufs Aufstellung gemeinsamer Bestimmungen darüber, was Zugehörde einer Liegenschaft sei, bezw. was als Zugehörde einer solchen behandelt werden könne, von Abgeordneten der Kantone Zürich, Bern, Baselstadt, Baselland und Aargau ausgearbeitet worden war.**) Formell weicht aber dieser Gesetzesentwurf insofern ab, als er das Verhältnis der Zugehörigkeit zur Bewirtschaftung noch näher erläutert, indem er als zur Bewirtschaftung der Hauptsache dienend beispielsweise anführt „bei landwirtschaftlichen Geräte, allfällig vorhandene Vorräte von Ziegeln, Brettern, Stricken usw. Ferner die zum Betriebe einer Fabrik, einer Mühle u. dergl. dienenden Gerätschaften und Utensilien, das Mobilar, die Fässer im Keller, die Tischgerätschaften, Betten und anderweitige Ausrüstungsgegenstände eines Gasthofes, eines Kurhauses oder einer Pension.

Im Konton Zürich wurde dem Volke der Entwurf eines Gesetzes vorgelegt, der wesentnur diejenigen Vorschriften des zitierten Konferenzentwurfes enthielt, welche es dem freien Uebereinkommen überliessen, bewegliche Sachen als Zubehörde zu behandeln; im übrigen liess der Entwurf die Vorschriften des damals geltenden (Bluntschli'schen) privatrechtlichen Gesetzbuches intakt.

Allein der Gesetzentwurf wurde in der Volksabstimmung vom 28. November 1882 mit 26,391 gegen 24.029 Stimmen verworfen.

Das heute in Kraft bestehende, revidierte privatrechtliche Gesetzbuch hat aber materiell jene Bestimmung im allgemeinen wieder aufgenommen, aber in viel konkreterer, weniger elastischer Fassung.

Auf diese Regelung scheint der Schneider'sche Entwurf von bestimmendem Einfluss gewesen zu sein. Was aber den sich auf die Behandlung von Hotelmobiliar als Zugehör betrifft, so ist ein direkter Zusammenhang mit letzterem nicht nachzuweisen, und es kann daher der Schneider'sche Entwurf zur Interpretation nicht herangezogen werden.

Was zunächst unter dem Ausdruck „Möbeln" zu verstehen ist, kann nach Ansicht des Verfassers Linge, das Besteck u. dergl. nicht gerechnet werden. Anders würde es sein, wenn das Gesetz statt des Ausdruckes „Möbeln" das Wort Mobiliar oder Mobilien gebrauchte.

Um die Linge etc. doch als Zugehör behandeln zu können, hat man gesagt, die Wendung „u. dergl." schliesse den Gasthof in sich und Linge, das Besteck seien als Gerätschaften anzusehen, die zu dessen Betriebe dienen. Diese Auslegung ist von der Appellationskammer durch Beschluss vom 3. Juni 1899 geschützt worden. Allein das Kassationsgericht trat in dem Urteil vom 16. September 1899 dieser Auffassung mit Recht entgegen. Es führte zur Begründung namentlich an:

„Es würde doch eine sehr ungeschickte Redaktion gewesen sein, wenn der Gesetzgeber die Gasthöfe, die er in einem Absatz besonders normiert, dann in einem andern Absatz mit Bezug auf andere Arten von Fahrhaben mit einem blossen „u. dergl." bezeichnet hätte, und zwar im Anschluss an andere, speziell angegebene Liegenschaften ohne eine allgemeine, auch den Gasthof umfassende Bezeichnung. Das ist daher im Zweifel nicht anzunehmen. Es würde dann doch näher gelegen haben, zu redigieren: Beim Gasthof, ausser diesen Gerätschaften und Werkzeugen auch die zu seinem Betriebe dienenden Möbel".

Sodann entspricht aber auch die Unterstellung der Wasch- und Tischgarnituren, Bestecke, Fässer usw. unter den Begriff der „Gerätschaften und Werkzeuge" nicht dem allgemeinen Sprachgebrauch und nicht dem Sinne, welcher dieser Bezeichnung zukommt.

Wenn vom Rechtsstandpunkt aus die vom Kassationsgericht vertretene Ansicht zu billigen ist, so dürfte dies kaum als die richtige Lösung zu betrachten sein. Denn Messer, Schüsseln u. dergl. könnten, wenn sie z. B. mit dem Hotelnamen oder Hotelschild gestempelt sind, mindestens wirtschaftlich so enge an das Hotelgebäude geknüpft und daher Zugehör, bezw. zugehörähnliches Objekt sein, wie eigentliche Möbel, z. B. Tische, Stühle, Uhren.

Was als Gasthof anzusehen sei, hat die I. Appellationskammer am 3. Juni 1902 in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse des Gesamtobergerichtes vom 13. April 1889 dahin entschieden, dass darunter nur diejenigeu Etablissemente zu verstehen seien, deren Inhaber das Recht zur Betreibung aller Zweige einer Wirtschaft besitzen. Daher wurde die Behandlung des Mobilars eines Hotels garni als Zugehör des betreffenden Gebäudes für ungültig erklärt.

In Bezug auf viele Hotels garnis würde dies Recht zweifellos zu billigen sein. Allein es lassen sich Fälle denken, wo, wirtschaftlich angesehen, das Mobiliar eines solchen Etablissements ebenso sehr an das bezügliche Gebäude gebunden erscheint, oder gar noch mehr, als dies bei manchen „Gasthöfen" der Fall ist. Im letzteren Fall kann es zweifelhaft sein, ob nicht dem Sinn und Geist des privatrechtl. Gesetzb. entsprechend, entgegen dem strengen Wortlaut, das betreffende Mobiliar doch als Zugehör behandelt werden könne. Es muss allerdings zugegeben werden, dass durch das Abstellen auf die in jedem einzelnen Falle vorliegenden Umstände eine, vom Gesetz wohl nicht gewollte Rechtsunsicherheit geschaffen würde, und deswegen wäre doch eher der von den zitierten Gerichten angenommenen Auffassung beizupflichten. Allerdings ist alsdann zuzugeben, dass das Gesetz den Verhältnissen nicht ganz gerecht wird.

Die meiste Aehnlichkeit mit dieser Regelung weist das revidierte C. G. für den Kanton Solothurn vom 26. Februar 1891 auf. Nachdem dasselbe umschrieben hat, was Zugehör sei, wird bestimmt:

„Bei einem zum Wirtschafts-, Restaurations- und Hotelbetriebe bestimmten Gebäude können als Zubehörde behandelt werden die zur Errichtung eines solchen Betriebes ständig dienenden Sachen, als: die in den öffenllichen Räumlichkeiten und Fremdenzimmern zur Ausstattung gehörenden Tische, Bänke, Stühle, Buffets, Sophas, Betten, Schränke Spiegel und dergl., sowie die im Keller befindlichen Lagerfässer, nicht aber die Leinwand, das Ess-, Tisch- und Kochgdschirr."

Diese Sachen gelten aber nur dann als Zubehörden, wenn durch die zuständige Amtsperson ein Inventar aufgenommen wurde, in welchem die einzelnen Sachen so bezeichnet sind, dass ihre Identität zweifellos ist.

Das solothurnische C. G. gestattete demnach im allgemeinen, nur diejenigen Mobilien als Zubehörde zu behandeln, welche das zürcher. privatrechtl. Gesetzbuch unter dem Ausdruck „Möbeln" versteht.

(Fortsetzung folgt.)

*) Aus der Inauguraldissertation zur Erlangung der juristischen Doktorwürde, der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, vorgelegt von Herrn Ernst Pfister, Winterthur. 1906.

**) Ein Entwurf, der von Prof. Schneider zuhanden jener Kommission eingereicht worden war, bezog das Mobiliar, die Tischgeräte, Betten, Ausrüstungsgegenstände eines Gasthofes, eines Kurhauses oder einer Pension, die Badegerätschaften eines Hotels in die Kategorie der beweglichen Sachen ein, welche als Zubehörden behandelt werden können. — Ein bezüglicher Entwurf von Prof. Zeerleder rechnete bei Gebäuden, welche zum Betriebe einer Gastwirtschaft mit Beherbergungsrecht eingerichtet sind, den zur Bedienung und zum Gebrauche der Gäste vorhandenen Hausrat mit Einschluss des Silbergeschirrs und die Leinwand, sowie überhaupt alle zur Ausstattung der Räumlichkeiten dienenden Gegenstände, sogar zur eigentlichen (nicht nur sog. vertraglichen) Zubehör.

Vom Eis und der Kühlung.

Von Dr. Franz Kittler.

Nachdruck verboten.

Wenn die Sommermonate dieses Jahres heiss werden sollten, so wäre dies aus dem Grunde gerade keine erfreuliche Sache, weil der Winter ziemlich milde war, so dass es recht wenig Eis gibt. Pessimisten sehen deshalb jedem Steigen des Barometers mit dem grössten Misstrauen entgegen, denn einerseits macht sich bei den teuren Eispreisen jeder warme Tag durch erhöhte Ausgaben für dieses in des Sommers Schwüle so notwendige Kühlmittel unangenehm bemerkbar und dann tauchen unwillkürlich vor dem geistigen Auge schale Getränke und andere wenig angenehme Beigaben eines heissen und eisarmen Sommers auf.

Die Sache erscheint auf den ersten Anblick tatsächlich schlimm, und doch ist sie nicht so arg, als es bei oberflächlicher Betrachtung den Anschein hat, denn wenn auch der Eisvorrat dieses Sommers gering ist, so gibt doch Mittel genug, um einerseits dieses Eis bei richtiger Behandlung lange zu konservieren, und um andererseits künstliche Ersatzmittel dafür zu schaffen.

In grösseren Städten ist ja eines dieser Ersatzmittel, das künstliche Eis, überall leicht und beschaffen, doch zeigt sich gerade im Haushalt vielfach eine Abneigung gegen seine Verwendung, weil es um eine Pfennige teurer ist, als das Natureis. Diese Preiserhöhung ist jedoch nur eine scheinbare, denn wenn auch für den Eimer ein etwas grösserer Betrag aufgewendet werden muss, so wird man schon nach kurzer Zeit merken, dass das künstliche Eis im allgemeinen länger vorhält, als das Natureis, und dann kommt noch ein anderer Vorteil hinzu, der darin besteht, dass es im allgemeinen reiner und deshalb gesünder ist. Die längere Haltbarkeit des künstlichen Eises rührt daher, dass es bei niederer Temperatur eher friert als gewöhnliches. Der Erstarrungspunkt des Wassers liegt bekanntlich bei Null Grad, der von Salzlösungen hingegen bei tieferer Temperatur. Nun wird dem zur Herstellung künstichen Eises bestimmten Wasser vielfach eine geringe Menge von Salz zugesetzt, um eben ein Erstarren bei tieferer Temperatur und damit ein schwereres Schmelzen zu erzielen. Der Salzzusatz kommt besonders bei solchem Eise zur Verwendung, das nicht zum Genusse dienen soll, sondern das nur in Eisschränken, Kühlräumen, in Brauereien, Schlächtereien usw. usw. verwendet wird. Das zum menschlichen Genuss bestimmte künstliche Eis wird hingegen meist aus reinem Wasserleitungswasser hergestellt und enthält keine weiteren Zustätze. Man lässt es jedoch in Behältern von Metall erstarren, die in Salzlösungen eingehängt sind, so dass es ebenfalls bei ziemlich tiefer Temperatur friert und diese Temperatur dann längere Zeit hindurch beibehält. Der Umstand, dass es aus Wasserleitungswasser hergestellt ist, giebt ihm einen grossen hygienischen Wert.

Betrachtet man ein Stück künstlichen Eises, so wird man finden, dass es aussen herum ziemlich klar und durchsichtig ist, dass sich hingegen innen ein blasiger Kanal befindet, der trüb und undurchsichtig aussieht. Neuere Untersuchungen haben ergeben, dass die äusseren Schichten des künstichen Eises vollkommen bakterienfrei zu sein pflegen, da sich die Bakterien während des Gefrierprozesses in die inneren Schichten zurückziehen, oder durch die nach diesen strömende Luft mitgenommen werden. Das blasige Aussehen des mittleren Teiles kommt daher, dass auch die im Wasser enthaltene Luft in Gestalt kleiner Bläschen von den erstarrenden Teilen nach den flüssig gebliebenen zurückweicht, dass sie also von aussen nach innen strömt, wo sie dann zuletzt ebenfalls in Gestalt kleiner Bläschen einfriert. Ist der Bakteriengehalt des mittleren Teiles, da das zur künstlichen Eisbereitung verwendete Wasser ja meistens gutes Leitungswasser ist, auch kein sehr grosser, so sollte man zum Kühlen solcher Getränke, in die direckt Eisstückchen hineingeworfen werden, doch immerhin nur Stückchen vom äusseren Teile des Blocks nehmen, und die mittlereren Teile mehr in Eisschränken oder zur Herstellung von Kältemischungen verwenden.

Wenn man nun auch in vielen Städten durch künstliches Eis von den Launen des Winters unabhängig geworden ist, so lassen es die teuren Eispreise dieses Sommers doch erwünscht erscheinen, jede Eisverschwendung zu vermeiden, und hier kann man nun selbst sehr viel tun, um das Eis möglichst auszunutzen.

Vielfach wird es, ehe es in den Eisschrank kommt, an der Luft liegen gelassen. Dass ersteres so unvernünftig ist, wie nur etwas, bedarf wohl keiner besonderen Ausführung, dagegen dürfte es weniger bekannt sein, dass die Feuchtigkeit ein rasches Schmelzen des Eises bewirkt. Man merke sich ein für allemal, dass das Eis möglichst trocken liegen muss; im Eisschrank darf es niemals in seinem eigenen Schmelzwasser sich befinden, sondern dieses muss immer Gelegenheit haben, abzu-

laufen oder abzutropfen. Wasser ist bekanntlich immer wärmer als Eis und erwärmt sich auch verhältnismässig rasch. Es ist daher sehr geeignet, Wärme auf das Eis zu übertragen und dieses rasch zum Schmelzen zu bringen. Ein weiterer vielfach übersehener Umstand liegt darin, dass das Eis um so rascher schmilzt, je grösser seine mit Luft in Berührung kommende Oberfläche ist. Hat man nun kleine Eisstückchen, also einen ganzen Eimer voll Brocken, so geben deren Oberfläche zusammenaddiert eine sehr grosse Oberfläche, die der Luft ausgesetzt ist, und solches Eis schmilzt daher ausserordentlich rasch. Man sehe beim Bezuge darauf, immer nur einen einzigen, möglichst grossen Block zu erhalten.

Ein gutes Mittel um das Eis zu konservieren, besteht darin, dass man den ganzen Eisbehälter nochmals mit einer trockenen Schicht geigneten Materials umgibt und so den Zutritt der Wärme abhält. Hierzu können im allgemeinen alle wollenen Stoffe verwendet werden, auch Holzwolle, Korksteinplatten, die man aufnagelt, Seidenabfälle, ja sogar Papierbögen, sowie solche von Pappe, lassen sich mit Vorteil dazu anwenden. Wenn man den ganzen Eisbehälter nochmals mit einer Schicht derartig leicht zu beschaffenden und billigen Materials einhüllt, kann man das Eis sehr lange konservieren.

Als eine selbstverständliche Massregel, gegen die jedoch sehr oft gefehlt wird, ist es zu bezeichnen, dass man die Türen des Eisschrankes niemals länger offen stehen lässt, als unbedingt nötig ist, denn hierdurch dringt nur warme Luft in das Innere des Eisschrankes, welche die darin befindliche Kühle verdrängt und das Eis rasch zum Schmelzeu bringt.

Hat man keinen Eisschrank zur Verfügung, kann man leicht einen Behälter zum Aufbewahren von Nahrungsmitteln unter Verwendung von Eiskühlung dadurch herstellen, dass man das Eis und die zu konservierenden Nahrungsmittel in eine Kiste packt und diese vollständig mit Stroh umgibt, oder dass man sie in einen Strohhaufen hineinlegt. Auf diese Weise sind Nahrungs- und Genussmittel schon wochenlang mit vorzüglichem Erfolge frisch erhalten worden, ohne dass besondere Kosten erwachsen wären. Es ist zu empfehlen, das Fleisch usw. nicht direkt auf das Eis zu legen, sondern zwischen beiden eine wasserdichte Zwischenschicht aus Blech- und dergl. anzubringen, oder das Fleisch fest in Pergamentpapier einzuhüllen. Ist die Strohschicht dicht genug und hat sie eine entsprechende Grösse, so dass die Warme nicht leicht bis zur Kiste durchdringen kann, so tritt sogar meistens überhaupt kein Schmelzen des Eises ein. Will man noch ein besonderes tun, so kann man ja in der Kiste einen Ablauf für das Eiswasser anbringen. Dieses Eiskonservierungsverfahren eignet sich besonders für kleine Städte oder das Land, wo der Bezug von Eis mit Schwierigkeiten verbunden ist.

Will man rasch eine sehr tiefe Temperatur erzeugen, also z. B. um Speiseeis herzustellen, oder um eine Bowle rasch zu kühlen, so verwendet man statt des gewöhnlichen Eises, das nur verhältnismässig langsam kühlt, vorteilhafter eine Kältemischung. Deren gibt es nun eine Anzahl, doch eignen sich nur verhältnismässig wenige für den häuslichen Gebrauch. Von solchen, die man sich schnell selbst herstellen und ohne Gefahr anwenden kann, seien die folgenden angeführt: Ein Teil Kochsalz und drei Teile Eis bewirken eine Temperaturabnahme von 81 Grad Celsius, also eine ausserordentlich starke Abkühlung. Diese Temperaturabnahme tritt jedoch nur ein, wenn man das vorgeschriebene Mischverhältnis genau inne hält. Nun steht aber nicht überall Eis zur Herstellung dieser so wirksamen Mischung zur Verfügung. Wo man deshalb kein Eis hat, hilft man sich in der Weise, dass man einen Teil Salmiak (nicht zu verwechseln mit Salmiakgeist) in drei Teilen Wasser auflöst. Die Temperatur sinkt dabei um 19 Grad. Noch wirksamer ist eine Mischung von einem Teil salpetersaurem Ammoniak mit dem gleichen Gewicht Wasser, wodurch die Temperatur um 29 Grad sinkt. Stellt man ein Gefäss mit Wasser in eine solche Mischung, so gefriert das Wasser darin leicht zu Eis und man kann sich also auf diese Weise leicht kleinere Mengen Eis selbst bereiten und noch dazu ohne alle Kosten; denn die vorgenannten Stoffe, Salmiak und salpetersaures Ammoniak können auf die einfachste und bequemste Weise wieder erhalten und zur Bereitung neuer Kältemischungen oder Eismengen verwendet werden. Zu diesem Zwecke ist es nur nötig, ihre Lösung in Wasser an die Sonne oder auf den Kochherd zu stellen. Das Wasser verdampft dann und das Salz bleibt zurück und kann, sobald es trocken ist, wieder von neuem verwendet werden.

Diese Methoden eignen sich jedoch nur für kleine Verhältnisse, und da man vielfach grössere Eismengen benötigt, ohne in der Lage zu sein, sie zu beziehen, so haben sich die Techniker bemüht, eine Art der Kühlung zu finden, die uns in den Stand setzt, kleinere Kühlräume auf eine einfache und bequeme Weise kühl zu erhalten. So hat z. B. der bekannte Kältetechniker, Professor Linde, der ja auch zuerst flüssige Luft in grösseren Mengen herstellte, eine Methode ausgearbeitet, die es ermöglicht, im Haushalte auf einfache und leichte Weise kühle Luft herzustellen. Der von ihm konstruierte Apparat hat elektrischen Antrieb. Deshalb ist es nötig, dass da, wo er zur Verwendung kommen soll, elektrischer Anschluss vorhanden ist. Er besteht aus einem kleinen Elektromotor, der eine doppelt wirkende Pumpe antreibt. Diese Pumpe saugt auf der einen Seite eine leicht verdampfende Flüssigkeit z. B. Ammoniak und Kohlensäure an und verdichtet sie auf der anderen Seite wieder. Durch das Ansaugen erfolgt eine rasche Verdampfung, die mit der Entstehung grosser Kälte verbunden ist. Die Röhren, durch die das Aufsaugen stattfindet und durch die also die Dämpfe der Flüssigkeit hindurchströmen, werden in die zu kühlenden Räume gelegt, so dass die darin befindliche Luft stark agekühlt wird. Bei der Sache hat man selbst gar nichts zu tun, sondern man lässt einfach den Elektromotor laufen und hat dann Tag und Nacht einen gekühlten Raum. Die Kosten sind auch nicht gross, da ja die auf der einen Seite der Pumpe verdampfte Flüssigkeit auf der anderen Seite durch den von der Pumpe ausgeübten Druck wieder verdichtet wird. Mit demselben Material lässt sich also der Betrieb lange aufrecht erhalten.

Wie man sieht hat es die Technik verstanden, uns auch im heissesten Sommer von den Launen der Witterung unabhängig zu machen, und sie hat uns in den Stand gesetzt, auch die Folgen eisarmer Winter, wie die des diesjährigen, mit verhältnismässig einfachen Mitteln zu beseitigen!

Kleine Chronik.

Thun. Das Hotel Falken wird durch einen Anbau vergrössert, wodurch die Bettenzahl auf 70 steigt.

Cannes. † In Bad Nauheim verstarb im Alter von 66 Jahren Herr Hermann Daniel Foltz, Besitzer des Hotel Gray et d'Albion in Cannes.

Konstanz. Herr H. Föhrenbach hat in seinem Bahnhof-Hotel das elektrische Licht in allen Räumlichkeiten einrichten lassen.

Pilatus. An Stelle des Herrn Ch. Pfosi, der bekanntlich die Bahnhofrestauration der S. B. B. in Basel übernimmt, ist als Direktor des Hotel Pilatus-Kulm Herr Otto Rittchard gewählt worden.

Automobilverkehr über den Brünig. Der Berner-Oberländische Verkehrsverein hat Massnahmen getroffen, um den leidigen Zuständen zu steuern, und dies namentlich durch Verbreitung der bezüglichen Vorschriften.

Paris. Herr Fritz Schwenter, seit einigen Jahren zweiter Direktor des Savoy Hotel in London, ist zum Direktor des im Bau begriffenen Hotel Meurice gewählt worden. Das Hotel wird nächstes Frühjahr dem Bericb übergeben werden.

Bellagio. Herr L. Breitschmid, Besitzer des Grand Hotel Bellagio hat die Villa Serbelloni samt dem berühmten Park und allen dazu gehörigen Liegenschaften von der Herzogin Crivelli-Serbelloni käuflich erworben. Die Villa wird von ihm in bisheriger Weise als Hotel I. Ranges weiterbetrieben.

Eine neue Glühlampe. Das „Journal für Gasbeleuchtung und Wasserversorgung" berichtet über eine neue, von Professor H. C. Parker erfundene Glühlampe. Die Lampe besteht aus einer äusseren Glasröhre, in der sich zwei Quarzröhren befinden. Die innere Oberfläche dieser Quarzröhren ist mit einer dünnen Iridiumschicht überzogen (Iridium ist ein dem Platin ähnliches, sehr schweres Metall). Das Innere der Röhren ist mit Quarzpulver fest verstopft. Die Drahtzuführungen sind mit einer, die Elektrizität gut leitenden Masse an den Enden der Röhren befestigt, sodass dadurch ein Kontakt zwischen Draht und Iridiumschicht hergestellt wird. Fliesst nun ein Strom durch die beiden Quarzröhren, so wird die Iridiumschicht zum Glühen gebracht und sendet Licht aus. Der Wirkungsgrad der Lampe ist relativ hoch. Sie soll ausserdem grosse Festigkeit und lange Brenndauer besitzen.

Die Automobilsteuer macht sich, wie der „Strassb. Post" aus Masmünster berichtet wird, in den Vogesen-Luftkurorten dicht an der Grenze in höchst unangenehmer Weise fühlbar. An Festtagen kamen immer zahlreiche Gäste aus dem benachbarten Frankreich im Automobil herüber und brachten so den Vogesenwirten ansehnlichen Verdienst. Nun muss aber für jeden fremden Kraftwagen, auch wenn er sich nur wenige Stunden dicht bei der Grenze aufhält, eine Mindeststeuer von 15 Mk. bezahlt werden. Die Folge davon ist, dass die Fremden das Ueberschreiten der Grenze möglichst vermeiden. Das Deutsche Reich hat also von einer solchen Bestimmung wenig Nutzen und die Vogesenwirte haben den Schaden. Den Bestrebungen des Vogesenklubs, der Wirte- und Verkehrsvereine zur Hebung des Fremdenverkehrs und dem dringenden Wunsch so vieler Friedensfreunde nach einer Annäherung des französischen und des deutschen Volkes wird durch solche harten Grenzmassregeln gerade entgegen gearbeitet. „Könnten nicht, und wenn es durch besondere Gesetzgebung geschehen müsste, für diesen Grenzverkehr Ausnahmebestimmungen geschaffen werden?" fragt der Berichterstatter.

Hotel-Gauner. Wir lesen im „Luzern. Tagbl.": Mit dem Wachsen des Fremdenstromes nimmt auch die Zahl derer zu, die auf raffinierte Weise ihr Glück versuchen, und ihre Kunstkniffe sind nicht immer leicht zu durchschauen. Das beweist folgende Geschichte, die unlängst sich ereignete: Vor ein erstklassiges Hotel am Quai kam ein adrett gekleideter „Stallmeister einer hohen Herrschaft", fragte nach Stallungen für Pferde, bestellte als Kurier Zimmer für seine Herrschaft, erkundigte sich nach einer Manège und meldete, die Pferde würden per Bahn gleich eintreffen. In der Tat kam er gegen abend zu Pferde angeritten, stellte es in die Hotelstallung ein, erbat aber, da ihm das nötige Geld zur Bezahlung von Transportspesen etc. fehle, einen Vorschuss von 500 Fr. Da eines der Pferde bereits im Stalle stand und der Herr Stallmeister sehr verbindlich tun konnte, nahm die Hotelleitung nicht Anstoss, dem Quartierbereiter die gewünschte Summe auszufolgen, womit sich dieser dankend entfernte. Nicht lange, so erschien ein Reitknecht der Luzerner Reitschule im Bureau, um ein Pferd abzuholen, das ein Herr für einige Stunden gemietet und im betreffenden Hotel abzuholen die Ordre gegeben habe. Es war der edle Rappe des Kuriers! Den Reiter und die geborgten 500 Fr. sah man nicht wieder!

Der französische Raucher als Steuerzahler. Kann man sich einen grossartigeren Steuerzahler vorstellen als den französischen Raucher? fragt ein Pariser Blatt. Es scheint, dass die Regie, im heimlichen Einverständnis mit der „Liga gegen den übermässigen Tabakgenuss", sich grosse Mühe gibt, ihn von seiner Leidenschaft zu heilen. Die schlecht gemachten Zigarren sind nicht zu rauchen; die Zigaretten gehen auseinander, oder man findet nirgends die Sorte, die man haben möchte; die Tabakpakete taugen auch nichts — und trotzdem steigen die Einnahmen der Regie beständig! In diesem Jahre wird der Staatsschatz für Tabak etwa 470 Millionen einstreichen. Und wie hoch sind seine Ausgaben? 83 Millionen! Also ein Reingewinn von 387 Millionen. Die Erträge des letzten Jahres werden danach um etwa 14 Millionen übertroffen werden. Und in demselben Verhältnis, um 13—14 Millionen, steigen die Einnahmen nun schon seit 10 Jahren. Inzwischen führt die „Liga gegen den übermässigen Tabakgenuss" ihren Kampf weiter; sie kann nicht nur bestehen, sondern sie bildet sogar und macht auch Fortschritte! Die Zahl ihrer Mitglieder wächst in jedem Jahr um mehrere Tausende. Es ist schwer einzusehen, wie diese beiden Statistiken miteinander in Einklang zu bringen sind; aber trotzdem sind sie beide richtig.

Zum diesjährigen Sommerwetter schreibt ein Meteorologe der „Wiener Neuen Freien Presse": Hitze und Kälte in rasch wechselnder Aufeinanderfolge; das scheint immer mehr die Charakteristik des heurigen Sommers werden zu wollen. Der 14. Juli hatte als Tagesmittel der Temperatur nur 11,8°, und die auf ihn folgenden Tage, vom 17. angefangen bis einschliesslich den 20., hatten durchschnittlich eine mittlere von 21° C., mit einem Maximum von 27,6° am 20. Juli im Schatten, indes das Minimum der Temperatur am 14. Juli 11,0° betrug. Es muss jedoch hierbei bemerkt werden, dass ein Tagesmittel der Temperatur von etwa 20° für die jetzigen Tage des Juli ganz normal ist. Die Kälte vom 14. Juli verursachte eine Depression über Ungarn. Dieselbe löste sich bald auf und hoher Luftdruck drang nunmehr vom Westen aus gegen Zentraleuropa vor. So bildete sich daselbst schliesslich am 18. Juli ein grösseres Maximum aus, das nach der kalten, niederschlagsreichen Witterung des 14. Juli wieder warme trockene, schöne Sommerwitterung brachte. Doch vermögen sich heuer grössere Luftdruckmaxima nicht lange über Europa zu halten, und so zog sich dieses Maximum gar bald wieder nach seinem Ausgangspunkt im Westen Europas über den Atlantischen Ozean zurück. Es stellten sich dann am 20. Juli wieder die regenbringenden Westwinde ein, die einem Luftdruckminimum im Norden des Kontinents zuströmten. Am 21. Juli zeigte das Maximum im Westen abermals die Tendenz, sich über Mitteleuropa auszubreiten.

Verkehrswesen.

Die Pilatusbahn beförderte Montag den 6. Aug. 1032 Personen, eine Zahl, die letztes Jahr nie erreicht wurde. Im Juli wurden 12,503 Personen befördert und seit der diesjährigen Eröffnung 24,003.

Der elektrische Betrieb der Simplonbahn ist, nachdem die in den letzten Wochen durchgeführten Proben befriedigende Resultate ergeben haben, mit 1. August auf allen Zügen eingeführt worden.

Schweizerische Fahrplankonferenz. Aus den Verhandlungen der dieser Tage abgehaltenen schweizerischen Fahrplankonferenz ist hervorzuheben, dass die Bundesbahnen eine Früherlegung des zweiten Morgenschnellzuges Bern-Olten zugestanden haben. Statt um 7 Uhr geht dieser Zug künftig um 6.50 von Bern ab. Damit werden direkte Anschlüsse nach Deutschland, speziell nach Norddeutschland hergestellt und die Fahrzeiten wesentlich abgekürzt.

Die badischen Schnellfahrversuche werden schon im kommenden Winterfahrplan ein praktisches Ergebnis bringen, indem die Verbindung zwischen der Schweiz und Berlin, Hamburg, Bremen, Frankfurt eine wesentliche Beschleunigung und Verbesserung erfährt. Die Badische Eisenbahnverwaltung richtet einen Schnellzug ein, der zwischen Mannheim und Basel nur zweimal, in Karlsruhe und in Freiburg, hält. Insbesondere fährt der Zug nach dem ersten Entwurf des neuen Fahrplans die 135 km lange Strecke von Karlsruhe bis Freiburg in 97 Minuten ohne Aufenthalt durch, während bisher Maschinenwechsel in Offenburg stattfand. Von Norddeutschland fährt man nur wenig früher als bisher ab, von Berlin über Erfurt nach Frankfurt 7.50 statt 8.00 morgens, von Leipzig 9.35, von Hamburg Klostertor 7.19 statt 7.31, von Bremen etwa 9.20, fährt aber schon 4.30 statt 5.22 von Frankfurt weiter, um 6.22 in Karlsruhe und 9.10 in Basel, Bundesbahnhof, einzutreffen. Von Mannheim geht ein Parallelzug über Strassburg. Man erreicht so Basel zwei Stunden früher als bisher und kommt von Norddeutschland nach Zürich, Luzern, Bern in einer Tagesfahrt, was bisher nicht möglich war. Man ist 12.03 in Bern, 10.50 in Zürich usw. Genua erreicht man fast drei Stunden früher, 9.25 statt 12.10 des andern Tages. Auch der Gegenzug wird wesentlich beschleunigt. Man fährt erst 9.29 statt 7.52 morgens von Basel, Bundesbahnhof, ab, kommt aber ungefähr ebenso früh wie bisher nach Frankfurt, Bremen, Hamburg und Berlin. Es wird also auch eine Tagesverbindung von den schweizerischen Hauptstädten nach Norddeutschland geschaffen, ab Zürich 7.25. Wie weit die Anschlüsse aus Italien dadurch verbessert werden, steht noch nicht fest.

Eine neue Signalmethode für Eisenbahnzüge. Das Signalsystem für Eisenbahnen ist ein sehr ausgebildetes und bis ins kleinste Detail sorgfältig durchgearbeitetes. Im allgemeinen hat es sich bewährt und es kommen jetzt verhältnismässig selten Unglücksfälle vor, doch sind sie trotz aller Vorsichtsmassregeln nicht immer zu vermeiden, da es gewisse Fälle gibt, die sich nicht voraussehen lassen, und auf die daher bei der Durcharbeitung des Signalsystems keine Rücksicht genommen werden kann. Ein solcher Fall ist z. B. der, dass sich zwei Züge auf einer eingleisigen Strecke in einem schmalen Einschnitte oder in einer Kurve begegnen, wo kein Ueberblick über die Strecke ist, wie dies z. B. bei dem Spremberger Eisenbahnunglück der Fall war. Ein anderer Fall wieder wäre der, dass bei dichtem Nebel die Signale nicht deutlich sichtbar sind und es dem Lokomotivführer wünschenswert erscheint, zu wissen, ob sich noch ein anderer Zug auf der Strecke befindet. Für diese hat man nun in Amerika eine ganz neue Art des Signalisierens eingeführt, die in jüngster Zeit auch in europäischen Staaten probiert worden ist und sich vorzüglich bewährt hat. Sie besteht darin, dass auf der Lokomotive eine Dynamomaschine angebracht ist, die mittels einer kleinen Turbine, die wiederum durch den Dampf der Maschine in Bewegung gesetzt wird, ihren Antrieb erhält. Mittels dieser Vorrichtung, der „Turbodynamo", wird so viel Elektrizität erzeugt, dass ein starker, an der Vorderwand der Lokomoitive befestigter Scheinwerfer damit gespeist werden kann. Dieser Scheinwerfer gleicht im allgemeinen den Marinescheinwerfern, doch unterscheidet er sich von diesen dadurch, dass vor seiner vorderen Glasfläche noch ein scheif nach aufwärts gerichteter Spiegel angebracht ist. Das grelle Licht des Scheinwerfers wird durch diesen Spiegel in zwei Lichtbündel geteilt, von denen das eine geradeaus auf die Strecke fällt, während das andere senkrecht nach oben geworfen wird, und in Form eines grellen Lichtstreifens, der weithin sichtbar ist, sich vom dunkeln Nachthimmeln abhebt. Das geradeaus geworfene Lichtbündel lässt den Zug auf weitere Entfernungen hin erkennen, als die beiden bisher gebräuchlichen, ein verhältnismässig schwaches Licht gebenden Signallaternen. Das nach oben geworfene Lichtbündel ist aber selbst dann immer noch weithin sichtbar, wenn sich der Zug in tiefen Einschnitten befindet, sodass er selbst nicht mehr zu erblicken ist. Man kann auf viele Kilometer Entfernung hin noch sehen, wo sich ein Zug befindet, sein Lauf kann von den Stationen aus beobachtet werden, und in Gegenden, wo ein starker Verkehr herrscht, ist es überhaupt kaum möglich, dass er jemals dem Blicke ganz entschwindet. Diese Art des Signaldienstes vereinigt mit grosser Einfachheit den Vorteil grosser Zweckmässigkeit und sie dürfte bestimmt zur Sicherung des Eisenbahndienstes erheblich beitragen.

Fremdenfrequenz.

Baden. Anzahl der Kurgäste bis 5. Aug. 6806 343 mehr als die Woche vorher.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1er et 2e rang de Lausanne-Ouchy du 19 au 25 juillet: Angleterre 742, Russie 819, France 1749, Suisse 633, Allemagne 737, Amérique 558, Italie 179, Divers 738. — Total 6145.

Ober-Engadin. Am 31. Juli 1906. Deutschland 3224, Grossbritannien 593, V. S. Nordamerika 542, Schweiz 652, Frankreich 630, Italien 359, Oesterreich 364, Russland 140, Holland 135, Belgien 101, verschiedene Nationen 118. — Total 6858.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik. 21. bis 27. Juli: Deutsche 923, Engländer 157, Schweizer 458, Franzosen 128, Holländer 86, Belgier 20, Russen und Polen 200, Oesterreicher und Ungarn 143, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 78, Dänen, Schweden, Norweger 31, Amerikaner 44, Angehörige anderer Nationalitäten 37. Total 2305.

Witterung im Juni 1906.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage					
	mit			helle	trübe	mit stark Wind
	Regen	Schnee	Nebel			
Zürich	14	0	0	5	8	5
Basel	11	0	1	3	9	3
Neuchâtel . .	8	0	0	6	11	15
Genf	3	0	0	9	3	13
Montreux . .	6	0	0	11	6	3
Bern	10	0	0	7	7	9
Luzern . . .	13	0	0	5	11	2
St. Gallen . .	16	0	1	4	11	4
Lugano . . .	6	0	0	14	4	4
Chur	10	0	0	7	13	2
Davos	18	3	0	3	13	2
Rigi	16	4	11	3	16	2

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 230, Basel 185, Bern 270, Genf 281, Montreux 203, Lugano 314, Davos 186

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.

Fritz Fuchs, Restaurationskellner, aus Nürnberg,
M. Brunner, Direktor, Inselhotel, Konstanz.

Martin Waldis, Portier, von Weggis,
R. Huber-Zepfel, Hotel Krone, Solothurn.

Auskunft erteilt über:

Arend de Smit, Saalkellner, aus Holland,
M. Brunner, Direktor, Inselhotel, Konstanz.

Hiezu eine Beilage.

Zur gefl. Beachtung.

Bevor Sie ein Hotel, Pension oder Kuretablissement kaufen oder mieten, verfehlen Sie nicht, vorher vom Hotels-Office in Genf Auskunft und Schätzung über das Ihnen proponierte Geschäft zu verlangen. Das Hotels-Office in Genf ist von einer Gruppe bestbekannter Hoteliers geleitet und bezweckt, Käufer durch erfahrenen, uninteressierten Rat zu unterstützen.

An die tit. Inserenten! *Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. — Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert.*

Messaline- u. Radium- **Seide** Gestreifte u. karrierte **Seide** Louisine- u. Taffet- **Seide** Satin Chine- u. Ajourée- **Seide**

für Blusen und Roben in allen Preislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide" v. 95 Cts. bis Fr. 25.— p. Met. — Franko ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, **Zürich.**

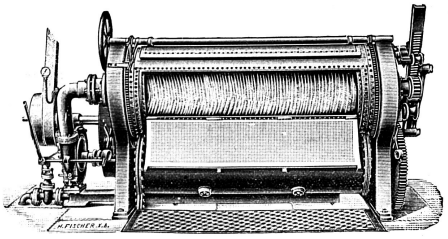
NIZZA HOTEL DE BERNE
beim Bahnhof.

100 Betten.

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.
268 **H. Morlock,** Besitzer
auch Besitzer vom Hôtel de Suède (früher Roubion) und vom Terminus-Hotel.

Hydorion Zürich
Internationale Wäscherei-Maschinen-Gesellschaft
liefert komplette Anlagen, sowie einzelne

In Ausführung: Zentral-Wasch-Anstalt A.-G. St. Moritz (Engadin). — Palace-Hotel Luzern etc.



In Ausführung: Zentral-Wasch-Anstalt H. G. Werle Bad Ems (Deutschland). — Hotel du Lac Luzern etc.

Patent-Wasch- u. Spül-Maschinen
nach dem anerkannt einzig richtigen, konkurrenzlosen Treichler'schen Schwemmsystem.
(Siehe den Artikel „Zur Wäschefrage" in No. 6 vom 10. II. 06 ds. Ztg.)
2920 (G1570)

Unparteiisch
wird jedes Hotel, Pension oder Kuranstalt in Insertionsangelegenheiten beratschlagt von der Union schweiz. Zeitungen für den Inseraten-Verkehr in Luzern. Vertreter, Kostenvoranschläge, Klischee-Entwürfe etc. zu Diensten.
Union-Reclame, Luzern.
5

Comestibles Gebr. Clar, Basel
Filiale in St. Moritz.

Propriétaire d'hôtel et sa femme
(sans enfants), possédant hôtel dans la montagne, 25 chambres, parlant 2 langues, **cherche direction** petit hôtel ou restaurant pour la saison d'hiver. Prétentions très modestes.
Adresser les offres sous chiffre **H 269 R** à l'adm. du journ.

Tüchtige Hoteliersfamilie mit eigenem gutgehendem Sommergeschäft, sucht über den Winter mittelgrosse

möbl. Fremdenpension zu mieten.
Italien vorgezogen. Gefl. ausführliche Offerten unter Chiffre **H 328 R** an die Exped. ds. Bl.

Bauterrain zu Verkaufen.
In allerschönster Lage der italienischen Riviera ist ein **grosses Bauterrain zu verkaufen.**
Interessenten wollen Offerten unter Chiffre **H 76 R** an die Exped. ds. Bl. senden.

Schreib= u. Handels=Akademie
C. A. O. Gademann ZÜRICH I Gessnerallee 50
Moderne praktische Unterrichtsanstalt für sämtliche Handelsfächer.
Spezialkurse für Hotelkomptoirpraxis:
Moderne Hotel- und Restaurationsbuchführung (Kolonnensystem), Schön- und Maschinenschreiben, Hotelkorrespondenz, Rechnen etc. etc. Jeden Monat beginnen neue Kurse. — Man verlange Prospekt. 297

RIVIERA.
Tüchtiger, kapitalkräftiger Hotelier sucht sich an der Riviera zu etablieren. Zu diesem Zwecke wünscht er mit verkaufslustigen Hotelbesitzern in Verbindung zu treten. Gefl. Offerten rentabler Objekte an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre **H 327 R.**

Billig zu verkaufen
ein so gut wie neuer
Hotelherd und ein Restaurationsherd
sowie **verschiedene neue Herde** mit und ohne Warmwassereinrichtung neuester Konstruktion. 287
Basler Kochherdfabrik E. Zeiger, Basel.

A remettre Hôtel
dans premiere situation de Genève et ayant grande clientèle de voyageurs et touristes. Bénéfices nets prouvés: 15000 francs par an, toutes charges et frais déduits. S'adresser à MM. **Schilt & Gillioz,** 3, rue Chaponnière à **Genève.** (HL2671) 1493

Kinderloses Ehepaar
der vier Hauptsprachen mächtig, zur Zeit ihr eigenes Geschäft führend, sucht für Winter die
Leitung eines Hotels
zu übernehmen.
Offerten unter Chiffre **H 286 R** an die Exped. ds. Bl.

Ueberall erhältlich oder zu verlangen in **Restaurants, Hotels, Mineralwasserhandlungen.** (J2168)2937

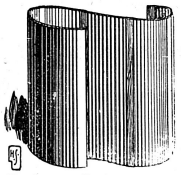
Garten-Möbel-Reparaturen
übernimmt bei billiger Berechnung
J. BOSSHARDT, Zurzach
(G 1811) (Aargau) 2923

Für Hotels und Fuhrhalter! Omnibus.
2 noch sehr gut erhaltene Hotel-Omnibus, einer à 20 Plätze, der andere à 12 Plätze, **sehr billig zu verkaufen.** Auskunft durch **Haasenstein & Vogler, Chur.** (HB27231496

Hotels und Pensionen
beziehen ihren Bedarf in
Zucker für Küche und Tafel
2956 vorteilhaft von der H48840
Zuckermühle Rupperswil A.-G.
Muster und Preisliste zu Diensten.

Das Neueste in **Servietten**
Leinen- und Fantasiedessins. Billige Preise. Musterkollektion zu Diensten
Für Bahnhofbuffets feines, durchsichtiges **Einwickelpapier** mit Aufdruck **Sandwiches** etc.
Schweiz. Verlagsdruckerei G. Böhm, Basel

Wilh. Baumann
Rolladenfabrik
HORGEN (Schweiz).



8636 (SH12 F)

Rollschutzwände versch. Moelle **Rolljalousien,** automatisch **Holzrolladen** aller Systeme.
Verlangen Sie Prospekte.

MAISON FONDEE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION GENÈVE MÉDAILLE — NATIONALE 1896 D'OR

LOUIS MAULER & Cie
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse).

Hotel-Verkauf
San Remo.
Vorzügliches Familienhotel in schönster Lage mit prächtiger Aussicht auf Meer und Gebirge mit schattigem Garten, guten Südzimmern, Zentralheizung, elektr. Licht, Bäder etc. ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **ZY7649** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (MK2601) 1483

Zu verkaufen
kleineres gutrenommiertes 2941
HOTEL
mit schattigem Garten an belebtem Fremdenplatze des Berner Oberlandes. Auskunft erteilt **Brupbacher-Grau,** Tödistr. 36, **Zürich II.** (mK2239)

Verlangen Sie gratis den neuen Katalog ca. 1000 photogr. Abbildungen über
garantierte
Uhren, Gold- & Silber-Waren
E. Leicht-Mayer & Cie.
LUZERN 23 bei der Hofkirche 41

AMER BRACCO
APÉRITIF SANS RIVAL
2886

ALKOHOLFREIE WEINE
Dürfen in keinem Hotel, in keinem Restaurant fehlen.
Bestes Getränk für Jedermann
MEILEN
2924 H1815

Genf HOTEL D'ANGLETERRE
Haus ersten Ranges, am See, gegenüber der Dampfschiffstation und Mont-Blanc, — Unvergleichliches Panorama. — Seit 1905 bedeutend vergrössert. — Appartements mit anstossendem Badezimmer. — Das ganze Jahr offen. — Mässige Preise. — **A. Reichert,** Besitzer.
321

Roquefort-Gamin „Société"
Die echte Portionen-Packung.

Erhältlich bei:
E. Christen, Comestibles, **Basel.**
Ludwig & Gaffner, Comestibles, **Bern.**
Franz Fassbind, Comestibles, **Brunnen.**
Uehlinger & Seinet, Comestibles, **Luzern.**

Käse en gros
Schutzmarke.
Export - Fabrikation - Import
C. Hürlimann & Söhne
Luzern — Mailand
315
Vorteilhafte Bezugsquelle für
Emmenthaler-, Shrinz- und Parmesankäse

Eau de Contrexéville.
Source du Docteur J. Thièry.
La plus forte, la plus active et la moins chère.
Dépôt d'eau fraiche aux Verrières.
Champagne français de Ier ordre. Maison Dalizon fils, fondée en 1856.
Grands vins de Bourgogne, Marc de Bourgogne et fine Champagne. (J 2057)
Représentant pour la Suisse **M. Eug. Savoie, Verrières-Neuchâtel.**

Wäscherei-Einrichtungen für Hotel- und Grossbetrieb
in nur erstklassiger, tadelloser Ausführung liefern
STUTE & BLUMENTHAL, LINDEN bei Hannover.
Prima Referenzen. Prospekte und Voranschläge sowie jede wünschenswerte Auskunft bereitwilligst durch die Vertreter 73 ZaG454
E. Schiess-Müller, St. Gallen für die deutsche Schweiz. — **Ingenieur Neidhardt, Genf** für die französ. Schweiz.

Neu! Schilf-Matten Neu!
sind das **Beste** für **Teppich-Unterlagen,** weil sich die **Teppiche** hierdurch viel **schwerer anfühlen,** man viel **leichter darauf geht** und der **Boden** dadurch **egal gemacht wird!**
Die Rollen sind 16 m lang und 1 m breit
und liefere ich bei Abnahme von **mindestens 12 Rollen ab Arnheim** (Holland) und vorherige **Kassa-Einsendung** oder gegen **Nachnahme**
die Rolle für Mk. 3.25.
J. VREDENBURG **Brüssel** **85, Rue Caucheret, 85.**
Lieferant von Palace Hotel, Ostende; Oranje Hotel, Scheveningen; Grand Hotel National, Genève, u. s. w. 307

Lago Maggiore BRISSAGO Kanton Tessin

Grand Hotel

Allen meinen Freunden, Kollegen und Bekannten zur Kenntnisnahme, dass ich das obige Hotel, ausgestattet mit dem grössten Komfort und Luxus, sowie versehen mit allen nur erdenklichen Errungenschaften der Neuzeit, **Sonntag den 12. ds. Mts.** dem Betriebe übergeben werde und ersuche höflichst um gelegentliche Empfehlung, unter Versicherung einer loyalsten Reciprocität.

Mit kollegialischem Gruss

292 **W. Seeger,** Direktor.

BÉHA'S HOTEL

ET DE LA PAIX

LUGANO.

Dans le quartier ouest de Lugano, au centre du mouvement des étrangers; vis-à-vis des bateaux à vapeur et de la station du tramway Lugano-Paradiso-San Salvatore. Situation tranquille et exempte de poussière. Entouré d'un superbe jardin particulier. Tout le confort moderne (ascenseur, lumière électrique, chauffage central, bains, grand hall, bibliothèque).

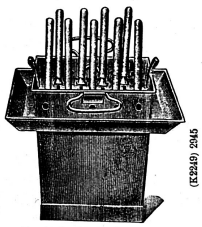
L'HOTEL BÉHA ne comprend que des chambres en façade.

Direction personnelle du propriétaire ***Alex. Béha***

309 *précédemment Hôtel du Parc.*

Nouvel appareil (déposé)

à laver les couteaux de table



(K2246) 2945

permettant de laver les couteaux à l'eau bouillante en protégeant complètement le manche.

Faute de dépôt dans la localité s'adresser directement au seul fabricant

F. Füreder, Leysin.

Prospectus gratis et franco.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-**

Ostende-Dover

Post-Route unter belgischer Staatsverwaltung mit drei Schnellzügen täglich. Durchgehende Wagen auch III. Kl. Ganz moderne Dampfer in prachtvoller Ausstattung. — Einer dieser Dampfer ist die berühmte „Prinzessin Elisabeth", das erste Turbinen-Paketboot, das auf dem europäischen Kontinent gebaut wurde. Dieser Dampfer hat den Weltrekord der Paketboote mit 24 Knoten (bei 45 km in der Stunde) geschlagen und macht die

Seefahrt in nur 2 Stunden 40 Min.

TELEGRAPHIE MARCONI UND POSTDIENST AUF JEDEM DAMPFER.

NACH **LONDON** von STRASSBURG in 15 Stunden; von BASEL in 17 Stunden.

DURCHGEHENDE WAGEN: OSTENDE—BASEL u. OSTENDE—SALZBURG üb. Strassburg, Stuttgart. OSTENDE—SALZBURG u. TENDE—WIEN üb. Basel, Zürich, Arlberg.

Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albangraben 1,** unentgeltlich erteilt.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP

ERNDORF, Nieder-Oesterreich.

Schwerversilberte Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch

Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:

Jost Wirz, Luzern

Pilatushof, gegenüber Hotel Viktoria

Preis-Courants gratis und franko.

Wanzolin tötet alle

Wanzen

mit Brut unter Garantie **radikal.** 20jähriger Erfolg. Weder Schwefel, Gas noch Pulver. Probeflaschen à 1.20, 2.—, 3.—, Liter 5.— franko.

2932 Diskret von (G1813)

Apoth. Reischmann, Näfels.

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Garantiere für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 302

H. Frisch, Bücherexperte, **Zürich I.**

Sie werden doch nachdenklich,

denn unentbehrlich als Schutz für Leben und Eigentum und im Interesse des Hoteleigentümers und des Kurgastes gelegen ist in jedem

umsichtig und fürsorglich geleiteten Hotel

das Feuerlösch-System „Minimax". Unabhängig von Wassermangel, kein Wasserschaden.

Minimax Co. Zürich (Mercatorium).

(L2673) 2955

Die

Champagner-Kellerei

2917 A.-G. (G 1531)

Biel (Schweiz)

empfiehlt

ihre anerkannt vorzüglichen und preiswürdigen Marken

Champagne Etoile

und

Champagne Etoile Extra Cuvée.

Gérance, Direktion

eventuell eines zu lancierenden Hotel-Unternehmens (Wintersaison) sucht erprobter, seriöser Fachmann, Schweizer, der diesbezüglich nachweisbare Erfolge aufzuweisen hat und Leiter eines erstklassigen Sommer-Etablissements ist, disponibel **Oktober bis Mai,** auch Vertrauensposten event. mit **Beteiligung oder Pacht** eines nachweisbar lebensfähigen Objektes gewünscht.

Offerten unter Chiffre **H 143 R** an die Exped. ds. Bl.

Hôtel à Vendre ou à louer

pour le 1er mai 1907, dans une **station climatérique du Jura,** saison d'été, sports d'hiver, meublé, confort moderne, 40 chambres, 50 lits, eau de source, électricité, station funiculaire.

Pour conditions s'adresser sous chiffre **Z 7287 J** à **Haasenstein & Vogler, Chaux-de-Fonds.** (HK2565) 1478

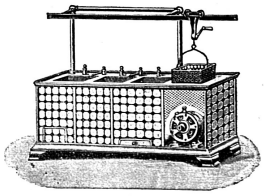
Die Essgeschirrspülmaschinen und Apparate „SIMPLON"

von der

Maschinenfabrik H. KUMMLER & Co., Aarau

sind in allen Staaten patentamtlich geschützt.

Apparate von Fr. 437.- an.



waschen, trocknen und polieren bis 7000 Essgeschirre per Stunde.

2953 K. 2572

Die vollkommenste, erpropteste und billigste Maschine von allen Systemen, wird 10 Tage zur Probe aufgestellt.

Prospekte und Kostenvoranschläge gratis. Ia. Referenzen.

Koch-Patissier, 1494 geschäftskundig, Mitte der 30er Jahre, ledig, wünscht passenden Vertrauensposten oder Filiale zu übernehmen, ev. sich mit Dame oder Herrn zu beteiligen. Offerten sub Chiffre **O514Lz** an **Orell Füssli,** Annoncen, **Luzern.** FB2703

Hotel-Maschinist, 27 Jahre alt, militärfrei, gelernter Mechaniker und Elektriker, geprüfter Heizer und Maschinist, in Dampf-, Sauggas- und elektr. Anlagen, Eismaschinen, Aufzügen etc. durchaus bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als **1. Maschinist.** Es wird nur auf ganz selbständige Stelle (Jahresstelle) in Haus I. Ranges mit grösserer maschineller Anlage reflektiert. Kaution kann event. geleistet werden. Verlangtes Salär 150 Fr. monatlich bei freier Station. Offerten unter Chiffre **H295R** an die Exped. ds. Bl.

2919 (H 1507 G)

Feine 276

Herren-Wäsche-Ausstattungen

Beilage zu No. 32 der Schweizer Hotel-Revue. 11 August / Août 1906 Supplément au No. 32 de la Revue Suisse des Hôtels.

Le droit d'hypothèque sur le mobilier d'hôtel.*)

(Suite.)

A côté des droits cantonaux cités dans notre dernier article qui permettent l'hypothèque sur le mobilier d'hôtel comme partie intégrante du bâtiment, il y a un autre groupe de droits qui permettent aussi l'hypothèque sur le mobilier d'hôtel, mais dans sa qualité d'objet faisant partie intégrante du bâtiment par similitude, nommé communément partie intégrante par contrat.

Les cantons ont certainement le droit d'édicter des règlements de ce genre d'après le C. S. O., pourvu qu'ils observent les limites exigées par l'exclusion de l'hypothèque du mobilier.

Au point de vue pratique, l'on peut discuter quel est le système préférable, celui des accessoires faisant partie intégrante par contrat ou celui d'après lequel ils font partie intégrante du bâtiment par suite d'une idée plus étendue de ce qui peut être considéré comme partie intégrante du bâtiment.

Dans le premier groupe, il nous faut avant tout citer le Droit *argovien*. Le Code civil argovien contient sur ce qui doit être compté partie intégrante du bâtiment les règlements suivants:

„§ 418. Des objets mobiles en eux-même, sont considérés comme immeubles au sens de la loi si, en vertu de la loi ou ensuite de la destination que leur a donné leur propriétaire, ils font partie intégrante d'un immeuble.

§ 434. Une chose qui existe sans être dépendante d'une autre est une chose principale, la chose qui n'a de valeur que comme partie subordonnée, est une partie intégrante.

§ 535. On nomme aussi partie intégrante l'accroissement d'une chose, tant qu'il n'en est pas séparé, ainsi que tous les droits que le propriétaire d'une chose a sur cette chose; enfin tous les objets sans lesquels l'objet principal ne peut être employé dans le but pour lequel il a été créé, ou qui ont été destinés à l'usage habituel et pour le service de la chose principale."

Peut-on désigner le mobilier d'hôtel comme partie intégrante de l'immeuble d'après le § 435 du Code civil? Le Droit argovien dérive du Code civil bernois qui, en cette question, est d'accord avec le Code civil autrichien. Selon ce règlement, ne peuvent former partie intégrante de la chose principale, au point de vue strict, que les choses qui servent à la chose principale comme telle, car ce ne sont que celles-ci qui sont nécessaires pour l'emploi de la chose principale. L'inventaire d'exploitation ne fait pas partie de ces choses-là. Mais comme au sens impropre du mot, il est nécessaire à l'emploi de la chose principale (en première ligne, il sert à l'exploitation de l'industrie en question et en seconde ligne, il sert à l'emploi de l'immeuble industriel) et que selon les circonstances, il peut être en aussi étroite corrélation économique avec la chose principale que ces choses-là, l'on pourrait être tenté de lui donner exceptionnellement qualité de partie intégrante, en se basant sur les règlements cités et il en serait ainsi, dans des cas tout à fait exceptionnels avec le mobilier d'hôtel. Cependant, l'on ne pourrait compter le jugement de la Cour d'appel du 11 novembre dans ces cas exceptionnels — il s'agissait du mobilier du Kurhaus de Baden — et l'on ne peut admettre les conclusions de la Cour parce qu'elle donne qualité d'immeuble au mobilier en question, celui-ci étant destiné à l'usage et au service constant du Kurhaus. L'on peut mieux admettre le jugement de la Cour d'appel du 23 février 1881, qui paraît exiger une corrélation économique plus étroite entre le mobilier d'hôtel et le bâtiment d'hôtel pour que le mobilier devienne immeuble.

Mais même quand cette étroite corrélation économique, citée dans le texte existe, l'on ne pourrait se baser dans le Droit argovien sur le § 435 de cette loi pour donner qualité de partie intégrante de l'immeuble à l'inventaire d'exploitation, ou tout au moins au mobilier d'hôtel. C'est avec raison que cette manière de voir a été sanctionnée par le jugement de la Cour d'appel du 7 mars 1890; car dans le Droit argovien il n'est non seulement pas nécessaire de donner une interprétation plus étendue à l'expression, „pour l'usage et au service de la chose principale", mais elle ne doit pas être donnée, vu que le § 418 de cette loi dit que des choses mobiles peuvent acqnérir la qualité de partie intégrante, ensuite de la destination que leur a donné le propriétaire.

Ce règlement n'est pas sans danger, cependant voici comment on l'a interprété et probablement avec justesse. Le propriétaire peut faire inscrire au cadastre des choses mobiles comme faisant partie intégrante de son immeuble, quand ces choses sont en étroite corrélation avec la chose principale. En admettant cette interprétation, le Droit argovien a adopté en principe le système de la partie intégrante par contrat. Cependant il n'est pas nécessaire que la corrélation soit aussi étroite que celle établie dans le § 435 de cette loi, car si c'était le cas, le propriétaire de la chose principale n'aurait plus besoin de spécifier quelles choses mobiles il considère comme partie intégrante de son immeubles, ceci serait suffisamment indiqué par le § 418 de la loi en question qui régit les établissements industriels, comme fabriques, hôtels, laiteries et désigne la corrélation qui existe entre l'inventaire d'exploitation et les bâtiments. En se basant sur le § 418 de cette loi, l'on donne en général au mobilier d'hôtel qualité de partie intégrante.

C'est ce qui permet d'hypothéquer le mobilier d'hôtel avec le bâtiment.

(La suite au prochain numéro.)

*) Tiré de la thèse inaugurale, présentée pour l'obtention du grade de docteur, à la faculté de droit de l'Université de Zurich, par M. Ernest Pfister de Winterthour en 1906.

Rats d'hôtels et revenants d'hôtels.

Dans un de nos derniers numéros, nous avons publié un article sur les Vols dans les hôtels, lequel décrivait le travail des voleurs dans les hôtels. Nous reproduisons ci-après un article-feuilleton de *Franz Kleinmichel,* extrait du supplément du „Dimanche" de „l'Allgemeine Zeitung de Munich", et qui traite du même sujet, sous une face un peu différente. Après avoir indiqué, dans la première partie, la manière de procéder des voleurs en chemin de fer, il entreprend, dans la seconde partie, de faire ressortir les procédés de la catégorie de voleurs qui ont pris pour champ d'activité les lieux d'arrêt du public voyageur, c'est-à-dire les hôtels. Il y a parmi eux des gens de différente sorte. Les uns sont modestes et se contentent d'un vol de peu d'importance. Ils pénètrent dans les chambres restées ouvertes et escamotent soit des habits, soit du linge, ou n'importe quel autre effet appartenant au voyageur. Rarement ils s'introduisent dans l'hôtel sous prétexte d'obtenir une commande, dans la règle ils se présentent comme voyageurs. Dans ce domaine on rencontre de singuliers spécialistes. Ainsi dernièrement un fils de famille, dépravé, qui avait déjà été poursuivi pour divers délits, avait réussi à rendre suspects plusieurs hôtels de l'Allemagne. — Il s'était spécialisé dans le vol des souliers. Il descendait à l'hôtel muni d'une valise brune. Accompagné de celle-ci il faisait une ronde dans les corridors, dans un moment où il n'était pas vu, et introduisait dans sa valise les chaussures qui se trouvaient devant les portes. Il réalisait son vol, en le vendant dans la ville voisine à un fripier, et au moyen du produit de cette industrie, il vécut pendant un certain temps, jusqu'à ce qu'il fut finalement découvert à Berlin et arrêté. En somme ce n'était qu'un petit voleur, mais on peut facilement se faire une idée de la situation fâcheuse et du désagrément que cet homme a causé à une grande quantité de voyageurs. Et le mauvais côté de ces petits voleurs est aussi dans le fait que leurs procédés rendent suspect la domesticite innocente de la maison, laquelle est aussitôt soupçonnée.

Les spécialistes en gros vols sont beaucoup plus désagréables. Ils ne s'attachent pas aux vêtements ou aux valises, mais ils dérobent des bijoux et de l'argent comptant. Ce sont des filous internationaux, qui suivent le parcours du monde riche et élégant; leur champ d'activité est large; il s'étend à la circulation du monde entier. Les membres de cette filouterie internationale possèdent en général plusieurs langues, et dans leur extérieur ils imitent les manières de faire et les habitudes de la classe de la société, qu'ils ont prise pour objet de leurs exploits. Souvent ils appartiennent réellement à cette classe de la société, étant des rejetons dévoyés de bonnes familles riches et distinguées. Leurs passeports portent la plupart du temps de grands noms, et assez souvent ils sont authentiques, mais ont été volés. Ces voleurs d'hôtel voyagent dans le monde entier. Au printemps on les voit apparaître dans les bains de premier ordre, à la Riviera, et on les trouve à Florence, à Rome, à Naples, au moment de la plus grande affluence des étrangers; ils visitent les foires de Leipzig, d'Anvers, de Hambourg, de Nijni-Nowgorod, et ils apparaissent comme Globetrotters, même à Calcutta, à Shanghai, et à San Francisco. Ils observent très attentivement leurs victimes, vivant sous le même toit qu'elles, calculent, ce qu'elles peuvent posséder sur elles, étudient leurs manières de vivre, puis appliquent crânement le plan préparé.

Leur équipement est peu plaisant. C'est au milieu de la nuit, vers deux ou trois heures du matin, alors qu'à l'hôtel tout le monde repose, que les rats d'hôtel se mettent en campagne. L'homme s'habille d'un maillot noir ou gris foncé, et s'affuble d'un passe-montagne de même couleur, qui ne laisse d'ouverture que pour les yeux, le nez et la bouche. Ainsi masqué, il se glisse invisible à travers les corridors et les chambres.

A toute nécessité, il est aussi muni d'armes, et en premier lieu d'un poignard bien aiguisé, au maniement duquel il est habitué. En général ces poignards sont ornés de décorations très fines et représentent de véritables objets d'art. Ceci a sa cause profonde. Si au moment d'une enquête, on trouve sur notre homme un poignard ordinaire, c'est une charge contre lui; tandis qu'un monsieur élégant peut très bien porter sur lui, par fantaisie, une arme riche et artistique. Ce revenant d'hôtel est en outre muni d'un casse-tête, qu'il se confectionne lui-même avec une peau de serpent, remplie de sable et de morceaux de plomb. Il est en outre porteur d'un petit étui, lequel contient une pièce très bien travaillée et de petite dimension, qui lui permet d'ouvrir sans bruit les portes même lorsque la clef est tournée à l'intérieur, ou que la targette est poussée. Cette pièce de fabrication américaine est désignée sous le nom de: „Ouistiti" dans le langage international des filous. Muni d'une lanterne sourde, le voleur s'introduit dans la chambre à coucher de sa victime. Il opère sans bruit et avec tant de dextérité que la plupart de temps le voyageur ne se réveille pas, et cela pour son bonheur. Le rat s'éloigne avec son butin, referme la porte au moyen du „ouistiti", de façon que la clef reste à la serrure à l'intérieur. Peu après le voleur quitte l'hôtel, et fuit à toute vapeur pendant que le volé continue à dormir tranquillement. Il est incroyable quelles sommes ont été volées ainsi. Le prince des voleurs d'hôtels était en dernier lieu Georges Manolesco, ancien officier roumain, qui voyageait sous le nom de prince de Lahovary et qui fut capturé en 1902 à Berlin. Dans l'espace de peu d'années il avait volé tant dans cette dernière ville que dans des hôtels de Paris, Vienne, Baden-Baden et Lucerne, environ $2^1/_2$ millions de Marks.

Les grands hôtels modernes ont rendu difficile aux rats d'hôtel l'application de leur industrie. On prend des mesures de précaution, par un éclairage continu des corridors, et par l'installation de gardes de nuit. Toutefois les voyageurs eux-mêmes peuvent se préserver. Qu'on ne fasse pas parade de ses bijoux en voyage, mais qu'on les laisse tranquillement à la maison, et si cela ne convient pas, qu'on remette en main de l'hôtelier les objets précieux ainsi que les sommes importantes d'argent comptant. Si par hasard on est alors attaqué par un voleur occasionnel, le dommage ne sera pas grand, et pourra se comprendre dans les frais de voyage. Qu'on prenne garde aussi aux gens qui vous suivent en voyage, qui font le même trajet que vous, et qui descendent dans le même hôtel que vous, ou tout au moins à proximité. En outre, si le soir avant de se coucher on s'assure si les portes ferment bien, et s'il n'y a personne sous le lit ou dans l'armoire à habits; il n'y a pas lieu de considérer ces précautions comme de la peur exagérée ou maladive. Au surplus qu'on dorme en paix, car le voyageur n'est que bien rarement en danger de mort, et seulement dans les cas où, en ayant sur lui de grandes valeurs, il excite le criminel à tenter un grand coup.

C'est ainsi que sont faits les brigands qui suivent la foule des voyageurs dans le tourbillonnement des villes de commerce, dans l'agitation variée des stations balnéaires, et dans les localités où l'on recherche la fraîcheur en été. Quels que soient leurs talents, c'est cependant le public lui-même qui les facilite le mieux par son insouciance. Voyager est une chose nécessaire et trop belle, pour qu'il faille de ce fait y laisser mettre de l'amertume. Avec un peu de précaution on peut très bien se prémunir contre de pareilles expériences fâcheuses.

Vermischtes.

Ein Land ohne Automobile und Pferde. Selbst in Amerika gibt es tatsächlich und wirklich einen Platz, an dem man Automobile vom Verkehr prinzipiell ausgeschlossen hat! Automobile können einen überfahren, aber Pferde können einen auch über den Haufen rennen, daher hat man auch die Pferde ausgeschlossen. In einem der ausserordentlich amüsant geschriebenen Briefe aus „Florida zur Weihnachtszeit" von Karl Beck, die die „Münch. medizinische Wochenschrift" veröffentlicht, lesen wir: Es ist das südlichste Ende von Florida, Palm Beach, die Königin der amerikanischen Winterstationen, ja, wie viele Weltreisende erklären, der ganzen Welt. „Wenn man plötzlich aus Fausts Reisemantel zu dem herrlichen Eiland herniederstiege, so würde man zweifellos meinen, einen vorzeitigen Ausflug ins Paradies unternommen zu haben," meint Beck. „Ueber diesem feenhaften Erdenfleck ein azurblauer Himmel, auf ihm in verschwenderischer Fülle blühende Pflanzenwelt, welche von den glitzernden Wellen des Ozeans auf der einen und dem fluoreszierenden Spiegel des Worthsees auf der anderen Seite reflektiert wird, dazu die herrliche Seeluft gemischt mit den ambrosischen Düften tropischer Blumen, fürwahr ganz wie ein Märchen!" — Dieses Märchen nun wollte man nicht zerstören und deshalb müssen die Villenbesitzer entweder per pedes opostolorum ihre gegenseitigen Empfänge veranstalten oder sich einer der vielen Dampfbarkassen auf der See — oder schliesslich des Stahlrosses, des sonst jetzt schon altmodischen „Radels", bedienen, das infolge dieser Umstände hier zu Ehren gekommen ist. Alles radelt. Der Herr Bürgermeister, der Herr Doktor, der Herr Pfarrer, sie alle strampeln redlich, friedlich und freundlich ihren Geschäften nach. Weisshaarige Frauen — es gibt auch schöne, vornehme, alte Frauengesichter im Renaissancestil in Amerika —, goldhaarige Jungfrauen und fesche Backfischchen fliegen wie der Wind an einem vorüber. Schwerfällig dahinter wälzt sich eine dicke Viktualienhändlerin, welche geschickt einen grossen Gemüsekorb vor sich auf der Lenkstange befestigt hat. Dazwischen Arbeiter mit dem Werkzeugkasten, Fischhändler, mit ihren Waren behängt, und — horribile dictu — Flaschenbierhändler, deren Bouteillen beim Fahren fröhlich zusammen klimpern. Und die Alten, die nicht mehr radeln können? Nun die lassen sich auf Korbfahrrädern zwischendurch bugsieren. Hinten sitzt der Neger auf dem Fahrrad, vornen im bequemen Korbgeflecht lehnt der Passagier. „Nach Massgabe seines Körperumfanges radelt ihn das menschgewordene Trampeltier, dessen fletschende Zähne, katzenartigen Grimmassen und wie Dampfmotore hin und her sausende Beine einen burlesken Anblick gewähren, mehr oder minder plötzlich hindurch," — Also es geht auch ohne Automobil und Pferde. „Das alles gibt einem schon das Gefühl olympischer Ruhe", versichert der Briefschreiber. Da es auch keine Strassenbahn gibt, so scheint der Ort wirklich ein Dorado für amerikanische Nerven zu sein, die sonst daran gewöhnt sind, im Grosstadtleben täglich von so und so vielen Menschen zu hören, die von dem einen oder anderen Vehikel totgefahren worden sind. In St. Louis liefert allein die elektrische Strassenbahn im Jahr etwa 90 Tote und einige Tausend Verwundete; sie fährt allerdings auch fünfmal so schnell als die unserige. Aber man begreift das Wohlgefühl in einer Stadt, wo selbst die guten alten Pferde einen nicht gefährden können.

Vorschriften für die Luzerner Wirte aus dem Jahre 1671. (Gedrucktes Mandat.) Die Weinschenken sollen keine Hochzeitsmähler oder Gastereien halten, auch weder Fremden noch Einheimischen warme oder gekochte Speisen geben und niemanden über Nacht behalten. Hingegen mögen sie Wein über die Gasse geben und den Gästen im Hause zum Trinken Käs und Brot vorsetzen. Die Stubenknechte (in den Zunfthäusern) sollen allein die Hochzeitsmahle haben. Da sollen ihnen auch die Abendtränke und Weinkäufe zufallen, und ihnen steht auch zu, Wein über die Gasse zu geben. Sie sollen aber keine Fremden weder tag noch nachts aufnehmen oder beherbergen. Dem Stubenknecht zu Pfistern lassen wir auch seine Urkunde in Kraft bleiben, nach welcher er zur Bequemlichkeit der Marktleute an Dienstagen Gästen Suppe und Fleisch aufstellen darf. „Die (Tafernen-) Wirte aber sollen keinen Wein über die Gasse geben und keine Hochzeitsmähler halten, hingegen die Fremden beherbergen, ihnen sollen auch die (damals häufigen und grossartigen) Weinkäufe und Abendgetränke gestaltet sein. Darunter wollen wir auch den Wirt zu St. Anna verstanden wissen, den wir, dieser Verordnung gemäss, bei seinem Tafernenrechte verbleiben lassen. Wie wir schon öfters vorgeschrieben haben, so wollen wir nochmals festgesetzt haben, dass bei Mahlzeiten und Abendgetränken an Fleischtagen einzig mit Fleisch und nicht mit Fischen bewirtet werde. Ferner sollen die Wirte, Stubenknechte und Weinschenken, alle insgesamt und ohne Ausnahme, keinen Veltliner Wein einlegen und ausschenken; auch den Wirten auf der Landschaft soll er ganz und gar verboten sein. Sie sollen auch den Gästen keinen gemischten Wein noch eine Sorte für eine andere geben, den Wein durchaus unvermischt aufstellen. Liederliche und verschwenderische Leute und solche welche ihre Kinder dem Almosen und Bettel nachschicken, sollen die Wirte in ihren Häusern weder zechen noch spielen lassen. Es solchen auch die Wirte, Weinschenken und Stubenknechte, was Ungerades und Busswürdiges in ihren Häusern vorgeht, namentlich diejenigen, welche schwören fluchen und Gott lästern, sowie dasjenige, was gegen uns, die Obrigkeit geredet wird, bei ihren Eiden stets und unverzüglich anzuzeigen . . . Sie sollen auch niemanden mit Karten spielen lassen in den Fronfasten, in den Zeiten der Kreuzgänge und des grossen Gebets und ebenso zu andern Zeiten, wo aus besondern Gründen verboten wird, — dies alles sowohl in der Stadt als auf dem Lande . . ." („Luz. Tagbl.")

Er kennt sich aus. Dame: „Ober! Wie können Sie es wagen, mir einen solch unausstehlichen Menschen neben mich zu setzen, ich wünsche Aenderung dieser Sache. — Ober: „Bitte, Gnädige, der Herr wünschte ausdrücklich neben einer hübschen Dame zu sitzen, und . . . ." — Dame: „Bitte, dann lassen Sie ihn sitzen!"

Pfiffig. Herr: „Herr Wirt, Sie haben in Ihrer kleinen Wirtschaft eine französische Speisekarte — ja warum denn? — Wirt: „Erstens fühlen sich meine Gäste geschmeichelt, weil ich sie für so gebildet halte, und zweitens, wenn sie etwas bestellen, geb' ich ihnen, was ich will, weil sie doch nicht wissen, was sie bestellt haben!"

Knaben-Institut. Handelsschule.

Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.

Pensionspreis 1200 Fr. jährlich. (324) **Gegründet 1859.**

Direktor-Gérant

(eventuell Chef de réception in ganz grosses Haus).

Ein in allen Branchen des Hotelwesens erfahrener und energischer Mann sucht Stellung als Direktor für den Winter oder Jahrestellung. Eintritt ersten November oder noch früher. Prima Referenzen zur Verfügung.

Offerten unter Chiffre **H 322 R** an die Exped. ds. Bl.

Zu mieten event. zu kaufen gesucht
Hotel-Pension

an einem Winterkurort von Hotelier mit Sommergeschäft.

Offerten unter Chiffre **H 274 R** an die Exped. ds. Bl.

Für einen deutschen Kaufmann, 26 Jahre alt, strebsam, repräsentationsfähige Erscheinung, mit guten Umgangsformen, seit 2 Jahren in Sanatorium und Hotel tätig, wünsche zur weiteren Ausbildung wegen späterer Uebernahme eines eigenen Geschäftes (Sanatorium) eine **Réception-Volontär-Stelle** in einem erstklassigen Hotel für die Wintersaison. 271

Gefl. Offerten an **Hotel National, Fürth i. Bayern.**

Hoteliers-Sohn, 22 Jahre alt, Mitglied vom christl. Jünglingsverein, 3 Sprachen, sucht Engagement ab 20. Sept. als

Chef de cuisine

in ein christl. Hospiz oder Hotel I. Rgs. Referenzen zu Diensten. Offerten an **Henry,** Chef de cuisine, **christl. Hospiz Hotel Arosa Kulm.** 296

Direktor ev. Oberkellner. Bewährter Fachmann, Schweizer, 33 Jahre alt, 4 Sprachen, seit 2 Jahren Leiter des grössten u. feinsten Aktienhotels eines holl. Nordseebades, sucht für sich allein oder in Gemeinschaft mit seiner ebenfalls tüchtigen und sprachkundigen Gattin Stellung nach dem Süden oder analogen Jahresposten nach der Schweiz. Disponibel 15. September. Prima Referenzen.

Offerten unter Chiffre **H 272 R** an die Exped. ds. Bl.

Zu verkaufen

in schönster Gegend des Berner Oberlandes eine gut frequentierte **Wirtschaft** mit grossem Tanzsaal, Terrasse, Kegelbahn, Remise, Stallungen und schönem Gemüsegarten. Anzahlung 10,000 Fr.

Offerten unter Chiffre **H 281 R** an die Exped. ds. Bl.

DIRECTEUR - CHEF DE RECEPTION

30 ans, marié, dirigeant depuis plusieurs saisons d'été hôtel de tout Ier ordre (200 lits) dans les Vosges, cherche pour la saison d'hiver direction d'un hôtel dans le midi ou ailleurs. Sa femme, connaissant la partie à fond, pourrait aussi s'occuper dans l'affaire.

Adr. les offres à l'adm. du journal sous chiffre **H 255 R.**

Hotelier sucht Stellung als Direktor

oder **Chef de réception** für nächste Wintersaison. Kaution kann geleistet werden.

Offerten unter Chiffre **H 204 R** an die Exped. ds. Bl.

Hôtelier, Suisse, 35 ans, (marié avec femme du métier, parlant les 3 langues), dirigeant actuellement un hôtel de 60 lits à la montagne, cherche pour l'hiver prochain en Suisse ou dans le midi un **hôtel à louer** ou une place de directeur, même dans une affaire où il pourrait occuper le poste de chef de cuisine en même temps. Prétentions modérées, entier dévouement assuré et bonnes références à disposition. Adresser les offres sous chiffre **H 279 R** à l'administration du journal.

Infolge Todesfall ist in einem Bezirkshauptorte des Kantons Baselland ein 1429 (H. J. 1917)

bestrenommierter Gasthof

mit Stallung, Remise, Kegelbahn und schönem Gemüsegarten **zu verkaufen.** Derselbe liegt ganz nahe **beim Bahnhof** und erfreut sich der besten Frequenz. Schöne Rendite nachweisbar. Nur solvable Käufer wollen sich melden.

Unentgeltliche Auskunft erteilt **Wilh. Nägelin in Liestal.**

Wachstuch

Waschbarchent und Ledertuch

in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen.

Ledertuch- und Kautschuk-Schürzen für Damen u. Mädchen.
Ledertuch- und Kautschuk-Schürzen,
Schurzfelle und Lätzchen für kleine Knaben und Mädchen.

H. Specker's Wwe., Gummiwaren-Fabrik, Zürich.

(2931) **Kuttelgasse 19, mittlere Bahnhofstrasse.** (J. 1850)

Routinierter Fachmann, gesetzten Alters, 4 Sprachen, flotter Korrespondent, mit eigenem Geschäft, wünscht für die Wintermonate Engagement, vorzugsweise als

Direktor oder Oberkellner.

Beste Referenzen.

Offerten unter Chiffre **H 290 R** an die Exped. ds. Bl.

HOTELIER

sprachenkundiger und tüchtiger Fachmann, **sucht wegen Geschäftsverkauf** Stelle als

Direktor oder Uebernahme eines Hotels.

Offerten unter Chiffre **H 297 R** an die Exped. ds. Bl.

On demande pour la France
un jeune Directeur marié;

sa femme connaissant la lingèrie et ayant dèja travaillé dans les hôtels. Place à l'année. Le mari doit parler anglais, français et allemand. 298

Adresser les offres à l'**Hôtel du Pavillon, Aix-les-Bains.**

Zu vermieten

per Mitte März 1907 an sehr schöner aussichtsreicher Lage am Vierwaldstättersee und in unmittelbarer Nähe einer Dampfschiffstation ein **Hotel mit Pension, Restaurant** und grossem schattigem Garten. Nur tüchtige, solvente Wirtsleute (Ehepaar) werden berücksichtigt.

Offerten unter Chiffre **H 299 R** an die Exped. ds. Bl.

Zu verkaufen

aus Gesundheitsrücksichten gut geführtes und komfortabel eingerichtetes Hotel.

Zentralheizung, elektrisches Licht. Gute Rendite nachweisbar. Für tüchtigen Geschäftsmann prima Existenz. Nötiges Kapital 70—80,000 Fr. Ohne Barvermögen unnütz sich zu melden. Agenten verbeten.

Offerten unter Chiffre **H 261 R** an die Exped. ds. Bl.

Tüchtiger, energischer und erfahrener Fachmann, Deutscher, 29 Jahre alt, mit gewandten Umgangsformen, deutsch, franz., englisch perfekt, sucht per Winter 1906/07 Posten als

Direktor oder Chef de réception

in gutem Hause, auch Jahresposten. Zahlreiche Beziehungen, Ia. Referenzen.

Offerten unter Chiffre **H 280 R** an die Exped. ds. Bl.

Gelegenheitskauf.

In sehr industriellem Platze im Kanton Aargau ist altershalber eine **Wirtschaft mit kleiner Oekonomie zu verkaufen.** Ausser dem solid gebauten Wirtschaftsgebäude gehört ein zweites Wohngebäude dazu, ferner noch Oekonomiegebäude, Gartenwirtschaft, 2 Jucharten Obstwachs. Preis günstig. Gute Rendite nachweisbar.

Offerten unter Chiffre **H 283 R** an die Exped. ds. Bl.

Ein in besten Jahren stehender, sprachenkundiger

Oberkellner-Geschäftsführer (Direktor)

sucht vom 1. Oktober ab anderweitiges Engagement.

Offerten an **W. G. N. 65, Luzern, postlagernd.** 282

Zu verkaufen.

In einer grossen Schweizerstadt ist ausserordentlicher Verhältnisse halber ein fast neues, modernes und komfortabel eingerichtetes **Hotel II. Ranges** mit prachtvollen, sehr geräumigen Restaurations- und Wirtschaftslokalitäten (den schönsten am Platze), Billards, Kegelbahnen etc. sofort zu verkaufen event. zu verpachten.

Tüchtigen, gewandten Hotelfachleuten wäre hier eine einzige Gelegenheit geboten, mit wenig Kapital ein erträgliches, sehr zukunftsreiches Objekt zu billigem Preise zu erwerben.

Genauere Auskunft durch Chiffre **V 4747 Q Haasenstein & Vogler, Basel.** (HL2642) 1487

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES

NEUCHATEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.

HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

293

Als Spezial-Firma für den

HOTELBAU

empfehlen sich

Prof. H. BILLING & W. VITTALI, Architekten

KARLSRUHE

Filialen: BÜRR, BADEN-BADEN und METZ

Zahlreiche ausgeführte und projektierte Hotelbauten im In- und Ausland. (FKa1027) 78

Grosse praktische Erfahrungen

Kleineres Passanten-Hotel

mit Café-Restaurant, an vorzüglicher Lage, ist besonderer Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Jahresbetrieb. Prima Existenz für kapitalkräftigen Fachmann. Anzahlung mindestens **20,000 Franken.** Nähere Auskunft erteilt unter Chiffre **O 701 G Orell Füssli, Annoncen, St. Gallen.** 1489

Ein gut gehendes Hotel in Rom,

70 Fremdenzimmer, wegen Krankheit des Besitzers zu übernehmen.

Offerten unter Chiffre H 278 R an die Exp. ds. Bl.

Kautschuk-Kegelkugeln

Kegelringe, Bierteller, Saug- u. Druckschläuche für Bier-, Wein- und Säure-Leitungen. Bierabfüllheber, Dichtungsmaterial jeder Art, wie Platten, Ringe, Ventile etc. etc.

Gummiwaren-Fabrik

Gegründet 1860. **H. Specker's Wwe., Zürich.** Gegründet 1860.

(2927) (J. 1851) **Kuttelgasse 19, Bahnhofstrasse.**

Nach Indien

werden in Hotel I. Ranges gesucht

Ein tüchtiger Chef de cuisine,

gelernter Patissier, Elsässer oder Schweizer, etwas englisch sprechend, bevorzugt. Gehalt 375 Fr. pro Monat und steigend bis zu 500 Fr. innerhalb 3 Jahren. Hinreise vergütet und bei mindestens 3jährigem Verbleiben auch die Rückreise. Ferner

Eine tüchtige Gouvernante

für Zimmer und Lingerie, etwas englisch sprechend, hoher Gehalt. Reiseentschädigung wie oben. Für Beide Eintritt ungefähr Mitte September.

Offerten unter Chiffre **H 284 R** an die Exp. d. Bl.

Gesucht.

Tüchtige Hoteliersfamilie mit gutem Sommergeschäft sucht für Herbst-, Winter- und Frühjahrs-Saison ein **Hotel** oder eine **Pension zu pachten** oder den Betrieb zu übernehmen, im Tessin oder im Süden.

Offerten unter Chiffre **H 285 R** an die Exped. ds. Bl.

Sommelier (Ier)

38 ans, parlant 4 langues, energique, connaissant la comptabilité (système americain) et ayant déja travaillé en Egypte, cherche place de saison d'hiver. Bonnes références. Accepterait aussi place de concièrge dans grande maison.

Adresser les offres sous chiffre **H 291 R** à l'administration du journal.

Direktor, event. Direktor - Chef de réception,

gegenwärtig in gleicher Stellung in einem der ersten Hotels des Berner Oberlandes, sucht Stellung für kommenden Winter. Prima Referenzen zu Diensten.

Offerten unter Chiffre **H 288 R** an die Exp. ds. Bl.

Grande propriété à Vendre

à MENTON (Côte d'Azur)

sur une colline, à 5 minutes de la gare de Menton. Position splendide pour construire

un grand hôtel, une grande villa-pension ou Sanatorium.

Bien abrité, jardin naturel, bois de sapins, d'oliviers, de citronniers et d'orangers. Vue très étendue sur la mer, la ville et les montagnes. Très bonne route carrossable, conduisant jusqu'au plateau de la propriété. Possibilité très facile de construire un funiculaire. Facilités de payement.

Pour renseignements s'adresser au propriétaire, M. **Enea Corbetta à Menton.** 289

Impartial!

Tel sera le choix que nous ferons des meilleures organes de publicité à vous proposer pour l'insertion des annonces et réclames que vous voudrez bien transmettre aux jour- × naux suisses par × l'indermédiaire de l'

UNION-RECLAME

à LAUSANNE et LUCERNE

× Union des Journeaux × suisses pour la Publicité.

5

MONTREUX

Hotel Eden.

In allerbester ruhigster Lage am See neben dem Kursaal. 305

Modernster Komfort. Garten.

Fallegger-Wyrsch, Bes.

Praktisch für Hotels!

Ausnahme-Offerte in billigen

Lederpapier- **Pantoffeln**

nur soweit der Vorrat reicht, naturbraun Mk. **4.75,** farbig Mk. **6.** — per **100** Paar **mit oder ohne Firmadruck,** Porto (innerhalb Deutschland) und Verpackung frei gegen Voreinsendung oder gegen K2455 Nachnahme zuzüglich Nachnahmespesen. 2951

Industrie-Werk H. Thiemann, Dessau.

Zu mieten gesucht

event. zu **kaufen gesucht** von kapitalkräftigem Hotelier auf kommenden Herbst oder Frühling: 2949

nachweisbar rentables Hotel I. oder ganz prima II. Ranges,

mit 70 à 100 Betten, allen modernen Ansprüchen genügend. Gefl. Offerten mit Detailangaben, unter J 3560 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern. HK2428

284

Letzte Neuheit!

Ein vollendetes Service von Forellen und anderen Fischen direkt im Sud bieten unsere

Neuesten patentierten Forellen-Fischkessel

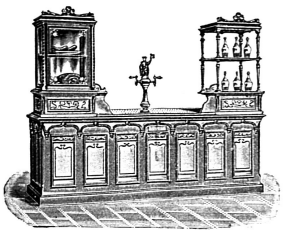
aus Kupfer, Nickel und Silber.

GEBR. SCHWABENLAND, Zürich.

Chef de réception et caissier.

Jeune homme, propriétaire et directeur d'un grand hôtel de station d'été désire place comme **chef de réception dans hôtel 1er ordre de la Riviera** ou dans un bureau d'administration d'un grand hôtel, saison d'hiver 1906/07. — Offres sous chiffres **K 2554** à **l'Union-Reclame** à **Lucerne.** 1475

Eis-Schränke. Kühl-Anlagen. Eis- und Bier-Keller.



Konservatoren. Glace-Maschinen. Bier- und Speisen-Aufzüge.

E. Carigiet, (vorm. E. Schneider & Co.)

Eiskasten-Fabrik Zürich III Lagerstrasse 55

Bier-Buffets in beliebiger Grösse und Ausführung, mit allen neuesten und bewährtesten Verbesserungen, für Syphons- und Schanksäulen-Anstich im Buffet selbst oder im Keller. (D572) 2891

Komplette Buffet-Einrichtungen.

Stets grosses Lager. Prima Referenzen. Illustrierte Preislisten gratis

---

DIREKTOR,

in allen Fächern des Hotelwesens erfahrene, tüchtige, energische Kraft, mit geschäftskundiger Gattin, ohne Kinder, z. Zt. in erstem Luzerner Hotel, gelernter Kellner, kaufm. gebildet u. bilanzfähig, vornehme Umgangsformen, vier Sprachen, allererste Beziehungen und kautionsfähig, sucht per Oktober als solcher oder auch allein als Chef de réception in erstem Hause passenden Winter- oder Jahresposten. Prima Referenzen. Gefl. Offerten unter **L 2721** an die **Union-Reclame in Luzern.** 1497

Zu verkaufen:

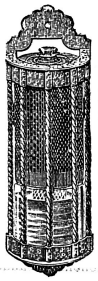
In einer Kantonshauptstadt der Centralschweiz (Waffenplatz) ein nachweisbar gut rentierender

Gasthof.

Seriöse Reflektanten belieben Offerten sub **A 1315 O** an **Haasenstein & Vogler, Zürich,** zu senden. (H L 2655) 1490

Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de



l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

286

Nombreuses références.

Agent général: **Jean Wäffler,** 22 Boul^d Helvétique, Genève.

Zu verkaufen.

In aufblühendem Kurort des Kt. Appenzell A.-Rh. ist ein seit 1897 neu erbauter

Gasthof

(Jahresgeschäft), 14 Fremdenzimmer, Restaurant, 2 Gesellschaftszimmer, Saal für 150 Personen, Gartenwirtschaft, Stallung für 10 bis 12 Pferde, Waschküche, Badzimmer, alles neu möbliert, samt Inventar krankheitshalber billig zu verkaufen. Kaufpreis inkl. Inventar und Mobiliar Fr. 62,000. Anzahlung Fr. 20,000 bar. Für junge strebsame Fachleute nachweisbar rentables angenehmes Geschäft.

Anfragen befördert unter Chiffre Z X 7823 die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Zürich. (ML2686) 1491

HEIRAT.

Erfahrener, gutsituierter Hotelier mit eigenem prosperierenden Geschäft, 40 Jahre, reformiert, sucht mit gebildeter, intellig., tüchtiger Tochter oder junger Witwe ohne Kinder behufs baldiger Wiederverheiratung in Korrespondenz zu treten; event. Einheirat betr. Uebernahme oder aktive und finanz. Beteilig. an grösserm rentabeln Unternehmen. Gegenseitige Diskretion. Photogr. erw. Offerten unter Chiffre **H293R** an die Exp. d. Bl.

Hotelkauf oder Beteiligung.

Gediegener Hotelier, Mitte der 30er, kaufmännisch gebildet und sprachgewandt, sucht ganz erstklassiges und nachweisbar rentables Hotel im In- oder im Auslande käuflich zu übernehmen oder sich an solchem mit Uebernahme der Generaldirektion zu beteiligen. Anzahlung oder Beteiligung 250,000 Fr. Absolute Diskretion zugesichert. Saison- oder Jahresgeschäft.

Offerten mit möglichst ausführlichen Angaben über Ort, Grösse, Einnahmen und Rendite sub Chiffre T 2136 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur. HL2675]1495

Tüchtiger Direktor,

Schweizer, 29 Jahre alt, von grosser Statur und gut präsentierend, der 4 Hauptsprachen mächtig, in sämtlichen Branchen der Hotelerie **praktisch erfahren,** auch Küche und Einkauf, sucht für kommende Wintersaison Engagement. Derselbe ist gegenwärtig Leiter eines grösseren Hotels am Vierwaldstättersee. Prima Referenzen und Zeugnisse.

Offerten unter Chiffre **H 277 R** an die Exp. ds. Bl.

Hotelbesitzer und Alle,

die gut schlafen wollen,

kaufet keine altmodische, gepolsterte, staubfangende Federmatratzen, sondern verlanget überall

Ruchser's Gesundheits-Matratzen,

die zugleich sehr elastisch, elegant und unverwüstlich sind.

NB. Nicht zu verwechseln mit den vielgepriesenen sog. Paradiesfabrikaten. In den Möbelhandlungen gefl. ausdrücklich obige Schutzmarke verlangen, wo nicht erhältlich, direkt in der **Matratzenfabrik G. Ruchser, Zürich IV** (Kronenstrasse 40). (K2534) 2952

Personal-Anzeiger. | Moniteur des Vacances.

Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

Offene Stellen * Emplois vacants

Für Vereinsmitglieder: Erstmalige Insertion	Fr. 2.—
Jede ununterbrochene Wiederholung	„ 1.—
Für Nichtmitglieder: Erstmalige Insertion	„ 3.—
Jede ununterbrochene Wiederholung	„ 2.—

Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen **nicht inbegriffen.**

Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der **ersten** Insertion verabfolgt.

Barman oder **Maid.** Gesucht nach Italien, auf 1. Oktober, ein tüchtiger, fachkundiger Barman oder Barmaid. Ch. **511**

Buchhalter. Gesucht auf nächsten Herbst (Eintritt im September), in mittelgrosses Hotel I. Ranges Graubünden's, ein tüchtiger, seriöser, zuverlässiger, jüngerer (24—28 Jahre) Buchhalter-Kassier, sprachgewandt, auch italienisch, mit sämmtlichen Buchhaltungsarbeiten und dem Hotelbetrieb vertraut. Jahresstelle (Kontrakt). Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnissen, genauen Referenzen (auch ob militärfrei, ledig etc.), Saläransprüche und Photographie erbeten. Andere Offerten werden nicht berücksichtigt. Chiffre **237**

Casseroller gesucht als Ersatz, wegen Militärdienst, für 3 Wochen, von Ende August an. Chiffre **626**

Chef, jüngerer, oder **Chefköchin,** p. 15. September gesucht Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre **669**

Chef de cuisine. On demande pour un hôtel de grandeur moyenne au Midi de la France un chef de cuisine sérieux, travailleur et capable de faire une cuisine de 1er ordre. Entrée en service le 1er novembre. Place de saison. Envoyer offre avec photographie et indication des prétentions de salaire par mois et de l'âge. Chiffre **726**

Etagen-Gouvernante. Für ein mittleres Hotel im Berner Oberland wird eine tüchtige Gouvernante für Etagen und Lingère gesucht zum sofortigen Eintritt. Jahresstelle; im Winter im Süden. Offerten mit Zeugniskopien und Photographie erbeten. Chiffre **733**

Gesucht für sofort ein **Liftier** und eine **II. Lingère.** Hôtel du Château, Ouchy. (677)

Gesucht für Hotel ersten Ranges der franz. Riviera, auf kommende Wintersaison: 1 **Economat-** und **Küchengouvernante,** 3 **Portiers d'étage,** 3 **Femmes de chambre,** 1 **Kaffeeköchin,** 3 **Chasseurs** und div **Saalkellner** (mit Grossenangabe). Zeugnisabschriften, Photographie und Retourmarke erbeten. Chiffre **586**

Gesucht in erstkl. Hotel Italiens: 1 **Küchengouvernante,** tüchtig, bestempfohlen, auf Anfang September; 1 **Sekretär-Volontär,** sprachenkundig, mit guten Referenzen. Zeugnisabschriften und Photographie erbeten. Chiffre **601**

Gesucht in erstkl. Hotel nach Egypten: 1 durchaus tüchtige, **erste Lingère** und 1 **Office-** und **Etagengouvernante.** Bewerberinnen müssen ganz prima Referenzen besitzen. Chiffre **598**

Gesucht für ein Hotel der franz. Schweiz zum baldigen Eintritt: ein **Kellnervolontär** oder **Lehrling** und ein junger Bursche als **Kommissionär.** Chiffre **634**

Gesucht an die Riviera, für kommende Wintersaison, in erstklassiges aber kleineres Haus: eine tüchtige **Küchen-** und **Lingerie-Gouvernante,** eine **Kaffeeköchin,** die sich auch anderen Küchenarbeiten unterzieht, eine **Badmeisterin** und **Masseuse** reiferen Alters. Es wollen sich nur solche mit besten Referenzen resp. Zeugnissen unter Beifügen dieser und der Photographie melden. Chiffre **660**

Gesucht für sofortigen Eintritt, nach der franz. Schweiz: ein junger, selbständiger **Koch;** ein **Kochvolontär,** muss schon in Hotelküche gearbeitet haben; ein jüngerer **Casseroller,** mit Eintritt Ende August; 2 tüchtige **Saaltöchter,** beider Sprachen mächtig; 1 selbständiges **Zimmermädchen,** deutsch u. französisch sprechend; 1 jüngerer **Portier,** welcher auch den Bahndienst zu machen hat, deutsch u. franz. sprechend, Zeugnisabschriften, Photographie, Altersangabe und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre **642**

Gesucht für 1. Oktober in ein Hotel nach Cannes: 1 junge, tüchtige **Officegouvernante;** 1 junger **Portier-Kondukteur.** Ebendaselbst für 1. Dezember 1 jüngerer **Zimmerkellner** sowie ein **Zimmermädchen.** Ohne prima Referenzen unnütz sich zu melden. Offerten mit Zeugniskopien und Photographie erbeten. Chiffre **717**

Gesucht: 1 gewandte, brave **Restaurations-Kellnerin,** englisch erwünscht. Eintritt 1. September; 1 reinliche, sparsame **Köchin,** die im Winter die Küche eines kleinen Gasthofes allein besorgen würde. Lohn Fr. 50.—. Eintritt Anfang oder Mitte September. Chiffre **709**

Gouvernante d'économat. On demande pour hôtel de tout prem. ordre sur le Littoral, avec entrée le 1er décembre, une première gouvernante d'économat. Adresser les offres et références à l'**Hôtel Poste, Aix-les-Bains.** (643)

Kochvolontär. Gesucht zu sofortigem Eintritt ein Küchenvolontär. **Neu-Schweizerhaus, Luzern.** (613)

Secrétaire. Pour maison de premier ordre sur la Riviera bon prem. secrétaire est demandé, parlant les langues; très bon comptable et apte à aider à la réception. S'adresser avec photographie et copies de certificats: **H. V., poste restante Nice.** (597)

Sekretär. Gesucht für mittelgrosses Familienhotel I. Ranges von St. Moritz, mit Eintritt auf 1. November für Jahresstelle, ein jüngerer, tüchtiger Sekretär, der drei Hauptsprachen (event. auch italienisch) in Wort und Schrift mächtig, mit guter, schöner Schrift. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten. Chiffre **238**

Sekretär. Gesucht für grosses Hotel, routinierter Sekretär (Schweizer), die drei Hauptsprachen absolut beherrschend; Alter 25 bis 30 Jahre. Jahresstelle. Eintritt Ende Oktober. Ohne prima Referenzen unnütz sich zu melden. Chiffre **596**

Sekretär. Gesucht auf Ende August oder Anfang September für ein mittelgrosses Familienhotel I. Ranges Arosas ein jüngerer, tüchtiger Sekretär, der drei Hauptsprachen mächtig. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre **592**

Sekretär-Volontär. Gesucht in Hotel ersten Ranges von St. Moritz-Dorf ein Sekretär-Volontär für die Kontrolle. Der Posten eignet sich ganz besonders für junge Leute, die Karriere machen wollen. Eintritt 1. November. Offerten mit Zeugnissen und Photographie einsenden. Chiffre **723**

Serviertochter, gewandt für besseren Restaurationsbetrieb, findet gute Jahresstelle. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Photographie an: **Bahnhofhotel Falken, Schwetzingen** (Baden). (593)

Stellengesuche * Demandes de places

	Schweiz	Ausland
Erstmalige Insertion	Fr. 2.—	Fr. 2.50
Jede ununterbrochene Wiederholung . .	„ 1.—	„ 1.50

Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen inbegriffen.
Vorausbezahlung (in Postmarken) erforderlich.
Postmarken werden nur aus Deutschland, Frankreich, Italien, England, Oesterreich und der Schweiz angenommen.
Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen.
Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verabfolgt.

Bureau & Réception.

Aushülfe in **Bureau.** Junger Mann, 20 Jahre alt, tüchtig und zuverlässig, sucht auf nächste Wintersaison Aushülfestelle als Kassier, Kontrolleur oder Kellermeister. Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **713**

Buchhalterin, nur deutsch sprechend, welche bereits in Hotels und Sanatorien tätig war und gute Referenzen aufweisen kann, sucht entsprechenden Posten. Chiffre **556**

Bureaufräulein. Seriöse Tochter aus gutem Hause, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mehrere Sommer im nämlichen Hotel-Bureau tätig, sucht Winterengagement event. auch als Stütze der Hausfrau oder zu grösseren Kindern in Hotel oder Familie. Chiffre **708**

Bureau-Volontär. Kaufmann, Süddeutscher, 23 Jahre alt, bisher in grösseren Manufaktur- und Kolonialwarenhäusern tätig, in allen vorkommenden Bureauarbeiten erfahren, der franz. Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit guten Vorkenntnissen im Englischen, sucht per 1. Oktober Volontärstelle in gutes Haus, gegen freie Station. Winterkurort bevorzugt. Prima Referenzen. Chiffre **524**

Chef de réception, avec références de tout premier ordre, ayant place stable pour l'été dans un des premiers établissements de la Suisse, cherche position analogue pour l'hiver. Ch. **208**

Chef de réception, gelernter Kellner, der vier Hauptsprachen mächtig, mit besten Referenzen von Paris, London, New-York etc., sucht passende Stellung. Eintritt nach Ende September. Chiffre **728**

Chef de réception-Caissier, Schweizer, 32 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement für Oktober. Prima Referenzen zur Verfügung. Chiffre **702**

Chef de réception-directeur, Suisse, possédant certificats de 1er ordre, cherche place pour l'automne, pour saison ou à l'année. Chiffre **690**

Directeur-Chef de réception. Erfahrener Fachmann, 4 Hauptsprachen vollkommen mächtig, repräsentationsfähig, 32 Jahre alt, mit besten Referenzen, sucht ab Oktober oder später Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **507**

Secrétaire. Jeune homme recommandé bon comptable, correspondant italien, français, espagnol, très au courant de service d'hôtel, demande place pour l'hiver; en Suisse de préférence. Ecrire: **Directeur Hotel Victoria, San Bernardino** (Grisons). (696)

Secrétaire (II), fils d'hôtelier, bien au courant de la partie, parlant les 2 langues, désire place pour l'hiver comme second secrétaire, contrôleur et cas échéant comme secrétaire-auxiliaire. Bons certificats à disposition. Chiffre **715**

Secrétaire-caissier (II'), Suisse, 23 ans, parlant français, allemand et assez bien anglais, bon comptable, actuellement secrétaire-caissier dans und Grand Hôtel en Suisse, cherche place analogue pour l'hiver. Chiffre **435**

Secrétaire-caissier, de nationalité suisse, parlant les 3 langues, actuellement secrétaire dans un grand hôtel en Suisse, cherche place analogue pour l'hiver. Meilleures références à disposition. Adresse: **J. B. 795, poste restante Gletsch.** (456)

Secrétaire-caissier-chef de réception, Suisse, 30 ans, parlant à la perfection allemand, français, anglais et italien, cherche place. Disponible fin septembre. Meilleures références à disposition. Chiffre **487**

Secrétaire-caissier, âgé de 28 ans, bien recommandé, bon comptable, très au courant du service d'un hôtel de premier ordre, parlant et écrivant couramment les langues, connaissant la machine à écrire, cherche place pour l'hiver. Chiffre **661**

Secrétaire ou **chef de réception,** Jeune homme, 24 ans, parlant les 4 langues, cherche place pour l'hiver en Egypte, Italie ou Midi de la France.
Chiffre **625**

Secrétaire-volontaire. Suisse, présentant bien, parlant les 3 langues, quelques notions de l'italien et de l'espagnole, bien au courant de tous les travaux de bureau, actuellement contrôleur dans un grand hôtel, cherche place pour la saison d'hiver. Références et photographie à disposition. Chiffre **579**

Secrétaire-volontaire. Jeune Allemand, 20 ans, actuellement secrétaire dans un grand sanatorium en Bade, parlant assez bien le français, cherche place pour la saison d'hiver ou pour toute l'année dans un grand Hôtel ou Sanatorium en Suisse, France ou en Italie. Disponible p. 1er octobre. Chiffre **686**

Sekretär. Schweizer, 23jährig, mit guter Schulbildung, seit 3 Jahren als Kellner in prima Häusern des In- und Auslandes tätig und der vier Hauptsprachen kundig, sucht auf kommende Wintersaison Stelle als Sekretär. Chiffre **668**

Sekretär, Schweizer, 26 Jahre alt, der drei Hauptsprachen in mächtig, sowie mit der amerikanischen Buchführung vertraut, sucht Winterengagement. Eintritt vom 1. Oktober an. Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Chiffre **714**

Sekretär. Suche für meinen früheren Sekretär (Haus mit 250 Zimmern), Deutscher, sehr zuverlässig, Stelle nach dem Süden oder der französischen Schweiz, um als Sekretär französisch zu lernen. Alter 27 Jahre. Ausführliche Bescheiden. Chiffre **710**

Sekretär. Holländer, 22 Jahre alt, auf einer Hotelfachschule ausgezeichnet worden, deutsch, französisch, englisch in Wort und Schrift mächtig, in allen Bureauarbeiten vertraut, sucht für jetzt oder später Stellung als 1. oder II. Sekretär-Kassier nach Frankreich oder Italien. Chiffre **672**

Sekretär-Chef de réception, Schweizer, 25 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, zur Zeit als 1. Sekretär in Hotel I. Ranges tätig, mit prima Zeugnissen, sucht Engagement für kommende Wintersaison nach dem Süden. Offerten unter **A. B., poste restante Chur.** (440)

Sekretär-Chef de réception, Deutschschweizer, 25 Jahre alt, der franz. und engl. Sprache in Wort und Schrift mächtig, in der Buchführung (Kolonnensystem) und Réception bewandert, sucht passendes Engagement für den Winter, event. Jahresstelle. Chiffre **574**

Sekretär-Kassier-Chef de réception, Mitte der 30er, gegenwärtig in Saisonstelle, erprobter, seriöser Fachmann, kaufmännisch gebildet, der 3 Hauptsprachen mächtig, in allen Teilen der Hotelbranche erfahren, sucht Winter- eventuell Jahresengagement. Prima Zeugnisse und Empfehlungen. Chiffre **559**

Sekretär-Kassier, 35 Jahre, der 3 Hauptsprachen und der Hotelbuchhaltung mächtig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **576**

Sekretär-Kontrolleur, Bündner, militärfrei, sprachenkundig, mit schöner Handschrift und prima Zeugnissen, gegenwärtig als Kontrolleur in einem der ersten Hotels des Engadin tätig, sucht analoge Stelle für den Winter. Chiffre **573**

Sekretär-Volontär. Junger Schweizer, 23 Jahre alt, gut präsentierend, der franz., deutschen u. engl. Sprache mächtig, sucht Stellung als Sekretär-Volontär, um sich in der Hotelbranche auszubilden. Chiffre **530**

Sekretär-Volontär. Junger Mann von 25 Jahren, der deutschen und englischen Sprache mächtig, kaufm. gebildet, mit guter Handschrift, sucht per 1. Oktober in einem besseren Hotel Stellung behufs gründlicher Ausbildung in der franz. Sprache. Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **542**

Sekretär-Volontär. Schweizer, präsentabel (1.85 m), der 3 Hauptsprachen in Wort u. Schrift mächtig, mit allen Bureauarbeiten vertraut, momentan als Kontrolleur in grossem Hause beschäftigt, sucht Stellung für kommenden Winter. Zeugnisse, Referenzen und Photographie zu Diensten. Chiffre **578**

Sekretärin, deutsch, franz. und englisch sprechend, in der Buchhaltung (Kolonnensystem) bewandert, sucht Stelle für kommende Wintersaison, unter bescheidenen Ansprüchen. Ch. **605**

Sekretärin. Fräulein, gesetzten Alters, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, gegenwärtig als Sekretärin in erstkl. Hotel tätig, sucht für den Winter entsprechende Stellung im Süden oder einem Winterkurort der Schweiz. Würde auch Posten als Etagengouvernante oder Stütze der Hausfrau annehmen. Chiffre **659**

Sekretärin, deutsch, franz. und etwas englisch sprechend, im Hotelfach bewandert, mit Hotelbuchführung vertraut, receptionsfähig, mit guten Zeugnissen, sucht passendes Herbst- und Winterengagement in gutem Hause. Chiffre **552**

Sekretärin, deutsch, englisch und franz. sprechend, in der Hotelbuchführung bewandert, sucht auf Ende September Stellung unter bescheidenen Ansprüchen, nach Frankreich oder franz. Schweiz. Chiffre **424**

Sekretärin. Gebildete Tochter, gegenwärtig in Hotel ersten Ranges als Sekretärin tätig, mit dem Kolonnensystem, Maschinenschreiben, Stenographie und allen übrigen Bureauarbeiten vertraut, sucht auf 1. November Engagement. Gute Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Chiffre **712**

Sekretärin, der deutschen, französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, in der Hotelbuchführung bewandert, sucht Engagement auf 15. Oktober, am liebsten nach der französischen Schweiz oder Riviera. Chiffre **732**

Sekretärin-Kassierin, der drei Hauptsprachen mächtig, mit allen Bureauarbeiten vertraut, receptionsfähig, sucht Engagement in Hotel I. Ranges, event. auch als Etagen-Gouvernante. Beste Zeugnisse erster Häuser. Chiffre **630**

Salle & Restaurant.

Büffet-Kassiererin, der vier Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen, wünscht Engagement auf kommende Wintersaison, am liebsten an die italienische Riviera. Ch. **730**

Kellnerin. Junge, einfache, im Servieren gewandte Tochter sucht Stelle auf anfangs September in besseres Restaurant. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten unter Chiffre **Zc 4305 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich.** (H L 2703) 1492

Kellnerlehrling. Jüngling v. 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung und Kenntnis der französischen Sprache, welcher schon als Liftler tätig war, sucht Kellnerlehrstelle in besseres Hotel nach der franz. Schweiz. Photographie und Referenzen zu Diensten. Chiffre **565**

Maître d'hôtel, Suisse, 31 ans, ayant travaillé plusieurs saisons dans mêmes maisons, muni de bonnes références, désire engagement pour 20 septembre au plus tard. Copies de certificats et photographie à disposition. Chiffre **497**

Oberkellner, Schweizer, 32 Jahre alt, bestens empfohlen, seit mehreren Saisons in grossem Berghotel als solcher tätig, wünscht Engagement auf 15. September oder später. Zeugnisabschriften und Photographie zu Diensten. Chiffre **498**

Oberkellner, guter Restaurateur, 28 Jahre alt, der Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen aus internationalen Häusern, zur Zeit in grossem, erstkl. Berghotel tätig, sucht ab September anderweitiges Engagement in grösseres Saison- oder Jahresgeschäft. Eintritt nach Wunsch. Chiffre **480**

Oberkellner, Schweizer, 32 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen, seit 3 Saisons in Berghotel Ranges als solcher tätig, sucht Winterengagement. Eintritt 1. Oktober, event. auch später. Chiffre **543**

Oberkellner, 30 Jahre alt, 1.72 m gross, energischer, sprachgewandter Fachmann, guter Restaurateur, sucht per Gelegenheit Stellung in prima Haus. Eintritt ganz nach Wunsch. Ch. **560**

Oberkellner, seriöser, gewandter Mann, durchaus tüchtiger Restaurateur, der 4 Hauptsprachen mächtig, sehr gut präsentierend, mit besten Empfehlungen, sucht Winterengagement oder auch Jahresstelle in nur ganz erstem, grösserm Hotel. Ch. **616**

Oberkellner, 28 Jahre alt, 178 cm gross, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen von Hotels I. Ranges, sucht Stelle für kommenden Winter, eventuell Jahresstelle. Eintritt ab 15. September. Chiffre **635**

Oberkellner, 30 Jahre alt, gegenwärtig in einem der ersten Häuser der Schweiz (Saison) in Stellung, sucht für kommenden Herbst gleiche Stellung oder als Sekretär, am liebsten in der Schweiz. Allererstklassige Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Chiffre **632**

Oberkellner oder **Chef de service,** gesetzten Alters, der vier Hauptsprachen durchaus mächtig, tüchtig und erfahren, sucht per sofort oder später Engagement. Chiffre **651**

Oberkellner, 30 Jahre alt, verheiratet, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht auf den Herbst Stelle. Chiffre **691**

Oberkellner, Schweizer, 26 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht für Herbstsaison (Anfang September bis November) passendes Engagement. Adresse: **Oberkellner, Grand Hotel Kurhaus Adelboden.** (446)

Oberkellner. Suche für meinen Oberkellner, Chef de réception, 27 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, welcher schon Direktorenposten inne hatte, passende Stelle für Winter nach der Riviera. Adresse: **M. K., Hotel Tamina, Ragaz.** (673)

Saaltochter. Junge, bestempfohlene Tochter, der 3 Hauptsprachen mächtig, wünscht Saison- oder Jahresstelle als Saaltochter, auf kommenden Winter. Gute Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Chiffre **656**

Saaltochter. Junge, nette, im Service gewandte Tochter, gut deutsch und franz. sprechend, sucht auf kommende Saison Engagement in kleineres Hotel, in Lugano oder Umgebung. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **666**

Saaltochter. Junge, nette Tochter, welche diesen Sommer in erstkl. Hotel den Saalservice lernt, sucht für kommenden Winter Stelle als Saaltochter, in Passantenhotel, vorzugsweise nach Lugano oder Locarno. Offerten unter Chiffre **300 A. B., po.te restante Walzenhausen** (Appenzell). (569)

Saaltochter. Junge Tochter sucht Stelle auf kommende Wintersaison als Saaltochter in kleineres, aber feines Hotel. Chiffre **736**

Saaltöchter. Zwei einfache, im Service tüchtige Töchter, aus guter Familie, deutsch u. franz. sprechend, suchen Stelle für Wintersaison, als Saaltöchter, in gutes Hotel im Süden. Würden event. auch Stelle annehmen in feine Pâtisserie. Ch. **631**

Serviertochter, im Saal- und Restarantservice sehr tüchtig und sprachenkundig, gegenwärtig in Haus I. Ranges als Obersaaltochter tätig, sucht auf 1. oder 15. September passendes Engagement. Feines Hotel-Café-Restaurant bevorzugt. Ch. **658**

Serviertochter. Junge Tochter aus guter Familie, im Service erfahren, wünscht auf kommende Winter-Saison Stelle in nur erstes Hotel oder in Konditorei. Sprachkenntnisse: deutsch und französisch. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **693**

Zimmerkellner, 24 Jahre alt, Schweizer, der drei Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht passende Stelle für kommende Wintersaison. Chiffre **615**

Zimmerkellner, der 3 Hauptsprachen mächtig, wünscht Stelle für Anfang Oktober. Zur Zeit im Hotel National in Karlsbad. Chiffre **652**

Cuisine & Office.

Aide de cuisine. Solider, tüchtiger Aide de cuisine, 21 J., mit flotten Empfehlungen, sucht auf nächsten Winter Saison- oder Jahresstelle als solcher oder als Rötisseur-Entremetier, event. selbständige Stelle. Eintritt ab 25. September. Ch. **321**

Aide de cuisine. Junger, tüchtiger Schweizer, mit prima Referenzen aus Häusern I. Ranges, sucht Stelle auf Anfang oder Ende September. Chiffre **633**

Aide de cuisine. Junger Koch, auch in der Hotelpâtisserie bewandert, sucht per 1. Oktober Stelle als Aide de cuisine, neben tüchtigen Chef. Chiffre **617**

Aide de cuisine. Junger Koch, gelernter Pâtissier, mit guten Zeugnissen, sucht Engagement auf 1. Oktober, in feinerer Küche, bei bescheidenen Ansprüchen. Chiffre **611**

Aide de cuisine. Jeune homme (Suisse), 20 ans, parlant le français et l'allemand, connaissant aussi la pâtisserie, cherche place comme rôtisseur ou aide dans une maison de premier ordre pour le 1er octobre ou plus tard; de préférence au Midi ou dans la Suisse française. Bons certificats à disposition. Ch. **683**

Aide de cuisine. Junger, tüchtiger Koch sucht Stelle als Aide de cuisine oder Pâtissier auf 1. Oktober. Adresse: **Emil Kaiser, Hotel Victoria, Faulensseebad** b. Spiez. (688)

Aide de cuisine. Junger Koch, mit guten Zeugnissen aus erstklassigen Hotels, sucht Stelle als Aide de cuisine in gutes Haus. Eintritt anfangs Oktober event. später. Chiffre **692**

Aide de cuisine, gelernter Pâtissier, sucht auf Ende September Stelle. Prima Zeugnisse vom In- und Auslande zur Verfügung. Adresse: **Anton Ender, Hotel Bellevue, Brunnen.** (735)

Aide gouvernante d'économat cherche place pour fin septembre. Bonnes références. Chiffre **606**

Aide-Rötisseur. Tüchtiger Koch, 21 Jahre alt, als Aide in Haus I. Ranges tätig, sucht Stelle als Aide-Rötisseur oder Commis. Eintritt könnte vom 1. Oktober an geschehen. Ch. **400**

Aide-Rötisseur. Tüchtiger Koch sucht Stelle als Aide-Rötisseur oder Entremetier. Prima Zeugnisse aus ersten Häusern zu Diensten. Eintritt nach Belieben. Chiffre **662**

Chef de cuisine. Schweizer, 27 Jahre alt, mit nur sehr guten Zeugnissen, sucht auf den Herbst Engagement. Saison- oder Jahresstelle. In- oder Ausland. Chiffre **628**

Chef de cuisine. Suche für meinen tüchtigen sowie sparsamen Chef Engagement für den Winter. Chiffre **600**

Chef de cuisine. âgé de 33 ans, sérieux, ayant travaillé dans de bonnes maisons du Midi, Suisse et d'Allemagne, en qualité de chef, se trouvant actuellement en saison d'été, cherche pour la saison d'hiver place de chef, soit dans la Riviera ou ailleurs. Excellentes références et certificats à disposition. Disponible en octobre. Chiffre **341**

Chef de cuisine, mit prima Zeugnissen aus ersten Häusern, sucht Stelle auf kommenden Winter. Chiffre **501**

Chef de cuisine, in ungekündigter Stellung, 34 Jahre alt, sehr ökonomischer, energischer und solider Mann, seit mehreren Jahren in grossem Haus I. Ranges der Zentralschweiz als Chef tätig, sucht sich zu verändern. Nur Jahresstelle. Erstkl. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **452**

Chef de cuisine, 36 ans, ayant travaillé dans des maisons de premier ordre de la Riviera, Suisse, Allemagne, actuellement depuis 5 saisons dans la même maison de premier rang, cherche place pour la saison d'hiver. Chiffre **236**

Chef de cuisine, actuellement en service dans une maison 1er ordre, cherche place à l'année en Suisse ou dans le Midi. Premières références à disposition. Adresse: **Ph. Gentinetti, Chef, Hotel du Lac, Vevey.** (679)

Chef de partie. Koch, 25 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Chef de partie oder I. Aide in erstem Hause der franz. Schweiz oder Frankreich für 15. September. Offerten erbeten unter **O. H. S., po.ttagerndˌChamonix.** (723)

Commis oder **Aide de cuisine.** Jeune cuisinier, 18 ans, qui a fait son apprentissage dans un restaurant de 1er ordre et une saison comme volontaire dans un Grand Hôtel, cherche place comme Commis ou Aide, en Suisse ou à la Riviera. Certificats à disposition. S'adresser à: **A. Suter, Schinznach-les-Bains** (Argovie). (738)

Cuisinier. Jeune homme, 20 ans, cherche place dans premier hôtel, comme saucier. Recommandé par la maison. Libre depuis le 15 septembre. Chiffre **595**

Gouvernante d'économat-Dispensière, gesetzten Alters, französisch u. italienisch sprechend, sucht Stellung Ende September-Oktober nach Frankreich oder Italien. Chiffre **700**

Gouvernante d'office. On cherche place comme gouvernante d'office, pour le 1er octobre. Chiffre **639**

Koch, 22 Jahre alt, sucht Stelle für sofort event. auch als Aushülfe. Off. unter **J. K. 12892 Postfach Lugano-Paradiso.** (687)

Kochlehrling. Kräftiger Jüngling, der die Brod- und Feinbäckerei erlernt hat, wünscht in gutem Hause der franz. Schweiz die Küche zu erlernen. Gefl. Offerten an **Ad. Schmutz,** Brod- und Feinbäckerei, **Basel.** (6 3)

Kochvolontär. Junger Konditor, der seine Lehrzeit mit Erfolg bestanden hat, sucht Stelle als Koch-Volontär auf Anfang oder Mitte Oktober. Adresse: **Jacques Wagner,** Konditorei, **Holden.** (681)

Kochvolontär. Für einen Jüngling von 20 Jahren, der schon in der Hotel-Branche gearbeitet hat, wird eine Stelle als Volontär in die Küche eines guten Hotels für 8—12 Monate gesucht. Antritt im Oktober. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **699**

Kochvolontär. Suche für meinen Kochvolontär geeigneten Posten nach dem Süden. Adresse: **M. S., HotelTamina, Ragaz.** (674)

Küchengouvernante. Bestempfohlene Tochter gesetzten Alters wünscht für 2 Monate (15. Sept. bis 15. Nov.) als Küchen- u. Officegouvernante Aushilfs-event. Jahresstelle. Ch. **546**

Küchen- oder **Magazingouvernante.** Fräulein, durchaus tüchtig und erfahren, sucht Stelle in obiger Eigenschaft. Würde auch Engagement als Controlesse annehmen. Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **697**

Küchen- oder **Officegouvernante,** tüchtige, gesetzten Alters, sucht Winterstelle, vorzugsweise in der Schweiz. Prima Referenzen. Chiffre **710**

Officegouvernanten. Zwei Töchter, gesetzten Alters, deutsch, französisch und etwas italienisch sprechend, im Hotelfach tüchtig und gut bewandert, suchen Stellen als Office- oder Küchengouvernanten. Eine würde eventuell Stelle als Aide de Gouvernante oder Serviertochter in Confiserie annehmen. Am liebsten italienische oder französische Riviera. Chiffre **739**

Officegouvernante-Dispensière oder als Stütze der Hausfrau suche Winterengagement, am liebsten nach der franz. Riviera, eventuell auch Jahresstelle. Chiffre **602**

Pâtissier. Un bon ouvrier pâtissier-confiseur, désirant faire la saison d'hiver dans un grand hôtel, demande place de commis-pâtissier. S'adresser à M. **Georges Jacot,** Pont 32a, **La Chaux-de-Fonds.** (649)

Pâtissier, tüchtiger, in der Küche ziemlich bewandert, sucht Stelle neben tüchtigem Chef, wo Gelegenheit wäre, in der Küche mitzuhelfen. Chiffre **685**

Pâtissier, tüchtiger, 22 Jahre alt, sucht Winterengagement auf 1. Oktober. Chiffre **689**

Pâtissier, 22 Jahre alt, sucht für kommende Wintersaison passende Stelle in erstklassigem Hotel. Chiffre **680**

Etage & Lingerie.

Etagengouvernante, geb. Deutsche, sucht Engagement für Anfang November, Etage, Economat oder Lingerie. Referenzen und Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre **585**

Etagengouvernante. Fräulein, durchaus tüchtig und erfahren, sucht Engagement auf kommende Saison. Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **698**

Etagengouvernante. Fräulein, mit dem Hotelwesen gut vertraut, wünscht Engagement für die Saison oder Jahresstelle als Gouvernante für die Etage und Lingerie in Hotel ersten Ranges. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Ch. **682**

Etagenportier, junger, tüchtiger, der deutschen und franz. Sprache mächtig, sucht Stelle als solcher oder auch als Liftier, auf kommende Wintersaison, nach dem Süden. Eintritt kann auf 1. oder 15. November erfolgen. Chiffre **575**

Femme de chambre, Allemande, 25 ans, demande place pour hôtel 1er ordre à Paris ou à la Riviera. Entrée au mois d'octobre. Adresse: **Marie Lang, Hôtel d'Angleterre, Chamonix,** Haute-Savoie (France). (706)

Gouvernante d'étage. Personne expérimentée, parlant les trois langues, cherche place comme gouvernante d'étage et lingerie dans une bonne maison. Chiffre **677**

Oberglätterin die schon die Stelle als I. Lingère in Hotel I. Ranges versehen hat, wünscht auf 1. Oktober ähnliche Stelle. Chiffre **604**

Oberglätterin und eine tüchtige **Glätterin** wünschen Stellen in Hotel für kommende Wintersaison. Gute Referenzen zur Verfügung. Chiffre **694**

Lingère, tüchtige, sucht Stelle auf Ende September oder Oktober. Chiffre **676**

Lingère, selbständig und erfahren, sucht Jahres- oder Saisonstelle, Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **516**

Zimmermädchen, sprachenkundig, mit guten Zeugnissen, wünscht Stelle für Wintersaison, in Italien oder französische Riviera. Chiffre **629**

Zimmermädchen, beider Sprachen mächtig, 30 Jahre alt, im Zimmerdienst gut bewandert, sucht Jahresstelle für jetzt oder später, in besseres Haus. Adresse: **Fräulein Minder, poste restante Olten.** (623)

Zimmermädchen, tüchtiges, mit guten Zeugnissen, sucht baldigst Stelle in der Schweiz oder im Ausland, in nur grosses, erstkl. Haus. Chiffre **610**

Zimmermädchen. Tochter, im Hotelfach gründlich erfahren, deutsch und franz. sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Zimmermädchen, auf Anfang oder Ende Oktober, Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre **599**

Zimmermädchen, gewandtes, dreier Sprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht Engagement auf kommende Saison, nach dem Süden, event. auch Jahresstelle in der Schweiz. Ch. **663**

Zimmermädchen, tüchtiges, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, wünscht auf kommende Wintersaison Stelle, am liebsten nach Montreux oder Umgebung. Eintritt 1. September. Chiffre **665**

Zimmermädchen, tüchtiges, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf kommende Wintersaison, in Hotel I. Ranges. Riviera bevorzugt. Chiffre **670**

Zimmermädchen, beider Sprachen mächtig, sucht auf den Herbst Stelle zu wechseln. Chiffre **701**

Zimmermädchen. Junge, nette Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Engagement in Hotel. Ausland bevorzugt. Zeugnisse und Photographie zu Diensten: Gefl. Offerten an: **Bertha Thalmann, Hotel Löwen, Dagmersellen** (Kt. Luzern). (720)

Zimmermädchen. Ein mit guten Zeugnissen versehenes, gewandtes Zimmermädchen, Schweizerin, sucht per anfangs November Stelle in Haus I. Ranges. Chiffre **727**

Loge, Lift & Omnibus.

Chasseur. Junger Mann von 19 Jahren, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle als Chasseur, auf kommende Wintersaison. Gute Zeugnisse. Chiffre **589**

Conciergе. Suisse, âgé de 36 ans, parlant quatre langues, bonnes références, cherche engagement pour octobre ou plus tard, pour saison ou à l'année. Chiffre **621**

Concierge, tüchtig, sprachenkundig und seriös, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Zeugnisse und Referenzen. Vom 15. September an frei. Chiffre **490**

Concierge, noch in Sommerstellung in erstkl. Hotel, sucht für kommende Saison oder Jahr Engagement. Spricht drei Hauptsprachen und ist schon seit mehreren Jahren als Concierge tätig. Präsentiert gut. 1.70 m. hoch. Gute Zeugnisse. Offerten unter **Chiffre J. F. 25, postlagernd Luzern.** (521)

Concierge, 46 ans, parlant allemand, français et anglais, avec références de premier ordre, cherche engagement pour la saison d'hiver. Chiffre **340**

Concierge, im Alter von 38 Jahren, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht, gestützt auf prima Referenzen und Zeugnisse, Stellung auf den Winter. Chiffre **361**

Concierge, deutsch, französisch, englisch und italienisch sprechend, gegenwärtig noch in Stellung in der italienischen Schweiz, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in erstklassigem Hotel Wintersaison- oder event. Jahresstelle. Chiffre **721**

Concierge. Jüngerer, tüchtiger Mann, der drei Hauptsprachen vollkommen mächtig, sucht Engagement als Concierge oder Conducteur. Würde auch Stelle als Liftman in feines Haus annehmen. Frei ab 15. September. Ia. Referenzen. Chiffre **731a**

Concierge-Conducteur, Schweizer, 29 Jahre alt, 4 Hauptsprachen, sucht Stelle als solcher oder als Conducteur, in Hotel I. Ranges, auf Ende September. Gute Zeugnisse von Hotels I. Ranges. Adresse: **J. K. No. 40,** poste rest. St. Moritz-Bad. (253)

Concierge-Conducteur. Junger Mann von 25 Jahren, 1.80 m gross, gut präsentierend, mit prima Zeugnissen, der 4 Hauptsprachen mächtig, gegenwärtig in Hotel I. Ranges, sucht Stelle als Concierge-Conducteur oder Nachtconcierge. Frei ab September. Chiffre **646**

Concierge-Conducteur, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement für Wintersaison, event. Jahresstelle. Prima Referenzen zur Verfügung. Eintritt Ende September. Gefl. Offerten an: **Concierge,** Hotel Oberalp-Post, **Ilanz** (Graubünden). 654

Concierge-Conducteur, Schweizer, 26 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, tüchtig und erfahren, sucht Engagement auf kommenden Winter, event. als Liftier. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **650**

Conducteur, Schweizer, 30 Jahre alt, vier Hauptsprachen, wünscht Stelle zu ändern, für sofort oder auf kommenden Winter, in Hotel I. Ranges. Chiffre **608**

Conducteur, gesetzten Alters, deutsch, französisch u. engl. sprechend, gewandt und solid, wünscht Stelle auf Mitte Sept., event. auch als Portier allein, in gutes Hotel. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **514**

Liftier, gebildeter Hotelierssohn, gegenwärtig in Sommersaison engagiert, wünscht auf Wintersaison Anstellung als Liftier oder Kellnervolontär in gutes Fremden-Hotel. Zeugnisse und Empfehlungen zu Diensten. Adresse: **E. B. 5. 90, Poste restante, Renan** (Bern). (684)

Liftier. Junger Mann von 22 Jahren, französisch, italienisch und deutsch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf die Wintersaison als Liftier. Chiffre **724**

Liftier, 17 Jahre alt, deutsch, englisch und französisch sprechend, gegenwärtig in Saisonstelle, sucht Winterengagement event. Jahresstelle als Liftier oder Kommissionär. Ch. **711**

Liftier, tüchtig, 21 Jahre alt, Schweizer, der vier Hauptsprachen durchaus mächtig, sucht Stelle für kommende Wintersaison. Chiffre **476**

Liftier. Suche für meinen Liftier, 3 Sprachen sprechend, Winterstelle nach dem Süden. Adresse: **A. B., Hotel Tamina Ragaz.** (675)

Liftier. Jeune homme, Suisse, parlant les 3 langues principales, desire place comme liftier pour la saison d'hiver ou à l'année. Certificats à disposition. Chiffre **734**

Portier, deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht Winterstelle als Portier-Conducteur, event. I. Portier, am liebsten in Davos. Photographie, Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre **624**

Portier. Branchenkundiger Hotelportier, der 3 Hauptsprachen vollkommen mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf September oder Anfang Oktober, in Hotel I. Ranges, als Etagen- oder Nachtportier. Chiffre **648**

Portier, mit prima Referenzen, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle als Conducteur oder Liftier, event. auch als Portier d'étage, nach der Riviera. Chiffre **655**

Portier. Ein selbständiger Portier wünscht Stelle mit baldigem Engagement. Eintritt nach Belieben; Oktober oder November. Beider Sprachen mächtig. Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Chiffre **704**

Portier, solid und tüchtig, 20 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle für nächste Wintersaison als Portier d'étage od. alleiniger in Passantenhotel. Beste Referenzen zur Verfügung. Adresse: **B. A. W. 584 postlagernd, Brunnen.** (703)

Portier. Junger, gewandter Mann, englisch, deutsch und etwas französisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle als Portier oder Hausdiener bis 1. Oktober. Am liebsten nach der französischen Schweiz. Gute Referenzen. Chiffre **707**

Portier, 21 Jahre alt, deutsch, französisch und italienisch sprechend, gegenwärtig Concierge in kleinerem Hotel, sucht Saison- oder Jahresstelle als Portier oder Liftier. Referenzen und Photographie zur Verfügung. Chiffre **695**

Portier-Conducteur, Suisse, parlant 4 langues, muni de bons certificats, demande place. S'adresser sous **S. 7801 L,** à **Haasenstein & Vogler, Lausanne.** (1486) H L 2648

Portier d'étage, 30 ans, bien recommandé, parlant les trois langues principales, cherche place pour la saison d'hiver à la Riviera. Adresse: **G. C, Grand Hôtel des Bains de Bormio.** (718)

Unterportier sucht Stelle für 1. Oktober oder als Ausläufer nach Montreux oder Italien. Zeugnisse zu Diensten. Ch. **678**

Bains, Cave & Jardin.

Caviste, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen von ersten Häusern, sucht Stelle als solcher in grösseres Hotel oder Restaurant auf 1. oder 15. Oktober. Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **729**

Kellermeister, solid und tüchtig, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle für Ende August oder 1. September. Ch. **716**

* Divers. *

Gouvernante. Une dame très capable et bien recommandée, connaissant trois langues et ayant dirigé pendant 12 ans une pension de familles, cherche situation pour la saison d'hiver. Chiffre **618**

Gouvernante. Fräulein, in allen Zweigen des Hotelfaches bewandert, sucht Stelle als Gouvernante oder Directrice. Chiffre **587**

Gouvernante. Tochter, im Hotelfach durchaus tüchtig und vertraut, gegenwärtig in erstklassigem Hotel tätig, wünscht Vertrauensstelle in gutes Haus, vorzugsweise nach dem Süden, als Gouvernante oder an ein Buffet. Eintritt auf 15.